

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1907

64 (7.2.1907) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog. Für den Anzeigen Teil K. Hinderbacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 34000 Expl. gedruckt auf 2 Zwilling-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 64.

Karlsruhe, Donnerstag den 7. Februar 1907.

Telephon-Nr. 86.

23. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst acht Seiten.

Zur Wahl des neuen Reichstags.

Die neue nationalliberale Reichstagsfraktion.

Berlin, 7. Febr. Die „National. Corr.“ schreibt: Die neue nationalliberale Reichstagsfraktion setzt sich wie folgt zusammen (die Namen sind alphabetisch Reihenfolge geordnet; die Abgeordneten, die dem aufgelösten Reichstage angehört, sind mit einem (*) bezeichnet):

- 1. Aening-Nienburg. 2. Bahns-Sorau. 3. Bärwinkel-Sondershausen. 4. Bismarck-Soperawerda. 5. Bedt-Heidelberg. 6. Blantzenhorn-Börsch. 7. Bolt-Saarbrücken. 8. Buchsieb-Diez-Limburg. 9. Prinz von Schönau-Carolath-Guben. 10. Conze-Herford. 11. Detto-Franfurt a. O. 12. Eberling-Döbeln. 13. Fohlschauer-Neuhaldensleben. 14. Finckel-Einbeck. 15. Fuhrmann-Stendal. 16. Goerd-Dithmarschen. 17. Goerde-Weßhaveland. 18. Haas-Erbach-Bensheim. 19. Hagemann-Erfurt. 20. Hagen-Bayreuth. 21. Hausmann-Sammel. 22. Heine-Dresden. 23. Held-Sopa. 24. Freiherr von Hehl-Worms. 25. Heber-Camphat. 26. Horn-Gera. 27. Jund-Leipzig. 28. von Kaufmann-Wolfenbüttel. 29. Lehmann-Jena. 30. Lind-Rudolstadt. 31. Merkel-Auerbach. 32. Müller-Rudolstadt. 33. Müller-Rudolstadt. 34. Graf Oriola-Friedberg. 35. Ortel-Thorn. 36. Oßann-Darmstadt. 37. Paasche-Kreuznach. 38. Quard-Koburg. 39. Reife-Stade. 40. Rimpau-Galberstadt. 41. Schellhorn-Landau. 42. Schwabach-Memel. 43. von Schubert-St. Wendel. 44. Semler-Kurisch-Wittmund. 45. Sieg-Graudenz. 46. Sievers-Lüneburg. 47. Stresemann-Annaberg. 48. Trautmann-Anhalt. 49. Wachholtz-Melle-Diepholz. 50. Weber-Löbau. 51. Wehl-Gelle. 52. Wehl-Eßlingen. 53. Wilde-Löbau. 54. Wommelsdorf-Fleensburg. 55. Wölz-München I.

Von den 55 gewählten nationalliberalen Abgeordneten gehören noch obiger Aufzählung 26 dem „alten“ Reichstag an. Letzterer wies am Tage der Auflösung 51 Mitglieder der nationalliberalen Fraktion auf. Von den 25 nicht wiedererwählten Herren hatten von vornherein auf die Wiederannahme eines Mandats zehn Abgeordnete verzichtet, nämlich: Dr. Veumer, Dr. Becker, Deplen, Hofang, Jorns, Richter, Berger, Bahig, Schlumberger, Schmidt-Kaiserslautern und Wessel. Im heißen Wahlkampf erlagen die anderen fünfzehn Abgeordneten, die dem aufgelösten Reichstage angehört: Parsling, Dr. Wötiger, Wisting, Guenter, Jörn, Hehligenstadt, Kraemer, Leineweber, Dr. Lucas, Matzen, Müller-Aden, Schmidt-Wangleben, Dr. Ballau, Westermann und Wambhoff.

Infolge des Nichttritts jener 10 erwählten und der Nicht-Wiederwahl von 15 früheren Abgeordneten gingen 21 Wahlkreise den Nationalliberalen verloren; die von den früheren Abgeordneten Hofang, Wessel, Bahig und Jorns innegehabten Mandate von Neuhaldensleben, Anhalt, Koburg und Einbeck-Northem konnten durch die neugewählten Abgeordneten Fehlbauer, Trautmann, Quard und Finckel behauptet werden. Abgesehen von dem ersäfflichen Wahlkreise Mühlhausen und vielleicht vom ostpreussischen Kreise Osterode-Neidenburg ist in den übrigen 19 jetzt verlorenen gegangenen Wahlkreisen die nationalliberale Partei so stark, daß die Wiedererlangung dieser Mandate das unausgegessene Streben für Erreichung eines lohnenden Zieles sein muß. Es sind dieses die Wahlkreise: Wiesbaden, Düsseldorf, Otterdorf, Schwerin, Carburg, Gießen, Goslar, Wehlar, drei pfälzische Wahlkreise (Bermersheim, Zweibrücken und Kaiserslautern), Hanau, Schleswig, der 13. badische Wahlkreis, Wangleben, Alsfeld-Sauterbach, Osnabrück, Hamm und Offenbach.

Dem Verlusste der genannten 21 Wahlkreise steht der Gewinn folgender 25 Wahlkreise gegenüber: Nienburg, Soperawerda, Herford,

Döbeln, Stendal, Dithmarschen, Weßhaveland, Dresden, Gera, Leipzig, Kottbus, Auerbach, Rudolstadt, Darmstadt, Memel, St. Wendel, Lüneburg, Melle-Diepholz, Löbau, Gelle, Eßlingen, Torgau, Fleensburg, Annaberg und München I.

Beinahe die Hälfte der oben aufgezählten Angehörigen der nationalliberalen Partei im Reichstage sind „neue“ Männer, haben dem parlamentarischen Leben bisher nicht angehört. Manche hervorragende Kraft zeigt sich unter ihnen. Die nach heißen Kämpfen schließlich erzwungene Mandatszahl entspricht auch nicht entfernt dem großen Zuwachs an Wählerstimmen, welche auf die Kandidaten der nationalliberalen Partei fielen. Diesem beachtlichen Mißverhältnis zwischen dem Stimmengewinn und den wirklich erhaltenen Mandaten steht andererseits die erfreuliche, politisch von bedeutendem Werte hervorretende Tatsache gegenüber, daß die Nationalliberalen bei den diesmaligen Wahlen nichts dem Zentrum zu danken, sondern alles gegen Zentrum und Sozialdemokratie erzwungen haben!

Das Zentrum rechnet übrigens seinen Besitz auf 110 Mandate aus; es bezieht die 6 gewählten Elsäßer mit in seine Fraktion ein, die auf das Zentrumprogramm verpflichtet sind. Mit den 43 Sozialdemokraten, den 20 Polen und den Welsen kann das Zentrum jetzt nur eine Bilanz von etwa 180 Mann bilden, der hoffentlich stets eine geschlossene nationale Mehrheit gegenübersteht.

Die Kundgebungen in Berlin.

Berlin, 6. Febr. Die Menge, die gestern Nacht in der Hauptstraße von der Zimmerstraße aus, wo die großen Zeitungen durch Scheinwerfer die Wahlresultate bekannt gaben, in gedrücktem Zuge nach der Wilhelmstraße und die Linden entlang zum Schlosse zog, wird auf viele Tausende geschätzt. Romangebend waren darin jüngere Männer, wohl auch viel Studenten. Wir entnehmen einer Schilderung des „Lageblattes“: Aus dem großen Haufen, den der Zufall zusammenfegte, wird eine Kolonne, die im Marschschritt, zuweilen gar im Aufschritt zur Wilhelmstraße eilt, „Deutschland, Deutschland über alles“, die Vaterlandslied ruhig singt. Die erprobten Weisen genügen nicht. Ein neues Lied formt sich im Mund: „Zentrum plus! Zentrum plus!“ heißt seine erste und letzte Strophen.

Im Reichstagspalais scheint alles schon zu schlafen. Kein Licht, kein Laut! Aber die Menge läßt sich nicht abschrecken. „Wilow! Wilow!“, so rufen im familiären, ungenierten Berlinerum die Demonstranten. Ein Fenster erleuchtet sich. Lautlose Stille tritt ein. Mächtig ruft eine feste Stimme: „Wilow kommt gleich!“ Der Mann löst sich im allgemeinen Gelächter.

Endlich öffnete sich ein Fenster, der Reichstagskanzler spricht. Aber seine Worte werden allein an der Spitze des Zuges deutlich vernommen. Wir hören nur einzelne Sätze, die der Räm der Nachzügler überhört. „Ein „Sura“ verkündet das Ende der Ansprache. Der Zug frönt am Fenster des Kanzlers vorbei. Eine Gestalt wird sichtbar, die sich verneigt. Mächtig steigt ein Schneeball hinauf. Das Fenster schließt sich.

„Zum Schlosse“, heißt die neue Parole. In diesem Dunkel lag der Kaiserpalast da. Bald nahte die Vorhut des Zuges, der sich vom Reichstagspalais, immer neue Massen in sich aufnehmend, über die Linden nach dem Schlosse wälzte. Die ersten liefen im Sturmschritt, und bald füllte sich der Platz vor dem Schlosse. Besonders das Mittelportal, durch das der Kaiser in das Schloß einzufahren pflegt, war bereits dicht umlagert. Die große Menge wußte nicht, daß der Kaiser nicht im Schlosse war. (Der Kaiser befand sich bis 12 1/2 Uhr bei einem Vortrage in der Elektrizitätsgesellschaft.) Die Polizei machte erfreulicherweise nicht den geringsten Versuch, dem Publikum entgegenzutreten. Doch bald darauf leuchteten auch schon von fern die Laternen des kaiserlichen Automobils auf. In der Nähe des Zeughauses erreichte es den gewaltigen Menschenstrom und mußte seinen raschen Lauf hemmen, um nun ganz langsam sich einen Weg durch die Menschenmenge zu bahnen. Ein ungeheurer Jubel empfing den Monarchen. Die begehrte Menge

drängte sich dicht an das Fahrzeug heran, und einen Augenblick sogar war dieses festgehalten. Der Kaiser schien in bester Laune. Mit lebhaftester Herzlichkeit winkte er wieder und immer wieder aus dem Fenster seines Wagens heraus. Schritt für Schritt bahnte sich das Automobil durch die bereitwillig zurücktretende Menge seinen Weg, bis es endlich im Schloßportal verfuhr. Aber wie festgemauert standen die Menschenmassen vor dem Mittelportal. Etwa zehn Minuten lang beschäftigte man sich damit, patriotische Lieder zu singen. Aber das war nicht immer ganz leicht. Für eine zehntausendköpfige Menge richtige Intonation und den rechten Takt einzufassen. Aber man wußte sich zu helfen. Denn alsbald hob einer oder der andere Schirm oder Stod und brachte den Gesang in das rechte Gleise, so daß es bald wie im gewaltigen Orgelton über den Platz hallte. Inzwischen waren in dem Saal, der über dem Hauptportal liegt und in dem bekannten goldenen Ballon mündet, auf dem kleinen Tischchen, das vor der Ballontür zu stehen pflegt, die Kerzen des Armleuchters entzündet worden, und ein Latari bemühte sich lebhaft, die gemaltige Tür zu öffnen. Offenbar war es die Absicht des Kaisers, von diesem Balkon aus zur Menge zu sprechen. Aber es mußten drei und vier Latarien kommen — die Tür gab nicht nach. Da öffnete sich das vom Balkon aus recht gelegene Fenster des Saales, in dem inzwischen der große elektrische Kronleuchter aufgefahmt war, und es erschienen einige Adjutanten. Ein Marineoffizier bildete mit seinen Händen ein Sprachrohr und rief hinunter: „Die Majestäten werden sofort erscheinen!“ Und alsbald trat der Kaiser im Kaiserhelm mit dem umgeworfenen grauen Offizierspelz neben der Kaiserin, die sich zu dem hellen Abendmantel ein feineses Kopftuch umgelegt hatte, an das Fenster. Die freudige Erregung der Menge ist kaum zu schildern. Immer wieder machte der Kaiser den Versuch zu Sprechen, aber immer wieder schritten ihm die begeisterten Jurufe die Rede ab. Da rief der Kaiser laut und vernehmlich: „Silentium!“ Und das wirkte! Eine Sekunde später war völlige Ruhe eingetreten. Und nun begann der Kaiser die Rede, die wir veröffentlichen haben. Immer wieder unterbrachen die lebhaften Jurufe des Volkes die Ansprache des Kaisers, und lächelnd sah der Monarch dann hinab und wartete geduldig, bis die donnernden Jurufe verhallt waren. Als er geendet hatte, stimmten die Massen die Nationalhymne an, nach deren Abfingen sich die Majestäten langsam vom Fenster entfernten, das vorläufig angeleuchtet blieb. Aber noch wußte keiner da unten von seinem Platze, bis das Kaiserpaar wieder erschien, diesmal mit dem Kronprinzen. Da erhob sich ein Jubel, wie ihn Berlin wohl noch nie erlebt hat. Ueberaus herzlich winkten die Majestäten immer wieder zu den untenstehenden herab, bis sie sich schließlich unter dem nicht endenwollenden Jubel zurückzogen. Da wurde es auch unten still. Die Menge zerstreute sich in tadelloser Ordnung.

Der Kaiser und die sächsischen Wahlen.

Dresden, 7. Febr. Das „Dresdener Journal“ schreibt: Der König hat seiner Freude über den Ausfall der sächsischen Stichwahlen auch in einem Telegramm an den Kaiser Ausdruck gegeben. Daraufhin ist vom Kaiser folgende Antwort eingegangen: „Seiner Majestät dem König von Sachsen, Dresden. Ich danke Dir von Herzen für Deine treue Gesinnung, welche aus Deinen Worten spricht. Mit lebhafter Genugtuung habe ich den Ausfall der Wahlen begrüßt. Ich bin besonders dankbar, daß die Bevölkerung Deines Landes gesunde vaterländische Gesinnung im Geiste des vereinigten Sächsisch-Sachsen, meines verehrten väterlichen Freundes, gezeigt hat. Unserer gemeinsamen Arbeit für das deutsche Vaterland gebe Gott weiter seinen Segen. (gez.) Wilhelm.“

Preßstimmen.

Wien, 7. Febr. In Besprechung der beendeten Reichstagswahlen führt die „Neue Fr. Presse“ aus: Trotz seiner numerischen Stärke ist das Zentrum in seinem Einfluß geschwächt. Das deutsche Bürgerum hat wiederum begonnen, an sich zu glauben und

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 7. Febr. Im Kaufmännischen Verein sprach gestern vor zahlreichem Publikum einer unserer bedeutendsten deutschen Archäologen, Herr Professor Dr. Furtwängler, Direktor der Münchener Glyptothek, über seine Ausgrabungen in Griechenland. Schon in den 70er Jahren führte den damals noch jungen Gelehrten ein Ruf auf den Boden von Hellas. Es war die Zeit, wo durch die Arbeiten Schliemanns eine neue Epoche in der Geschichte der Ausgrabungen aus der klassischen und vorklassischen Periode eingeleitet worden war. Furtwängler war es früh beschieden, sich auf diesem Gebiete auszuzeichnen und so war er wie wenige beufen, in seinen geistigen Ausführungen und den von Herrn Dollmetscher vortrefflich projizierten Lichtbildern auch ein weiteres Publikum mit den wieder herausgegrabenen Schätzen des Altertums bekannt zu machen. Wir folgten dem Redner nach Olympia, sahen den Stand der Ausgrabungen des ganzen Tempelbereichs zu den berühmtesten Zeitaltern, gingen mit ihm nach Boiotien in die Ebene des Orchomenos, schritten zur Ebene des Kopais-Sees, auf welche der schneebedeckte Parnax herniederstaut und nahmen im Gestein an seinen Ausgrabungen die Sparta teil, wo der Forscher eine kleine Kirche auf und in den gewaltigen Thron des Apollo eingemauert fand und jetzt für eine neue geistige Expedition die Rettung der alten Hebereste durch Wiederlegung und Wiederaufbau der Kirche zu erzielen hofft. Am interessantesten vielleicht waren für Furtwängler seine Ausgrabungen auf Aegina, wo er, auf Grund mühseliger Arbeiten und Forschungen, den früher fastlich der Athene zugeschriebenen berühmten Tempel nach Zweck und Bedeutung neu zu bestimmen vermochte und für die in der Münchener Glyptothek in den Modellen Thronabfens aufgestellten Giebelgruppen eine neue Anordnung und Erklärung fand. Zu den bemerkenswertesten Funden zählt hier namentlich die Statue der Sphinx, welche die geheimnisvolle und zugleich verderbliche Wirkung der Schönheit symbolisiert. Es war ein hoher Genuß, von dem Forscher in seiner klaren und gewandten Darstellung in die Gebiete seiner Lebensarbeit eingeführt zu werden und der Beifall des Publikums darum ein sehr lebhafter und herzlich.

Größh. Hoftheater Karlsruhe. Für den „Banten Abend“ am 8. Februar wird ein Programm, welches Inhalt und Reihenfolge der Einzelnummern mittelst, überhaupt nicht ausgegeben werden, weil gerade die Art, wie sich das Ganze vor den Augen des Publikums ent-

wickelt, die heiteren Ueberraschungen bieten soll. Es seien daher nur einige der wirkwichtigen Solisten, die Damen v. Westhoven, Rodschel, Geuter, Frz. Wärmersperger, Terec und die Herren Jadolow, van Gorkom, Erl, Kaba, Baumbach, Heingel, Kronos, Wasserfarn, Kesselträger einzeln genannt.

Karlsruhe, 6. Febr. Die Größh. Hof- und Landesbibliothek wird morgen auch Montag und Freitag von 3-4 Uhr Bücher abgeben. Die Ausleihstunden sind demnach: 11-1 Uhr an allen Werktagen, dazu 3-4 Uhr am Montag, Mittwoch und Freitag. (S. Anzeigenteil.)

Bremen, 6. Febr. Das erfolgreiche musikalische Lustspiel „Das süße Gift“ (Musik von Albert Gortz, Text von Martin Frensch) fand bei der gestrigen Erstaufführung am Bremer Stadttheater einen so begeisterten Beifall, wie er dort seit Jahren nicht erlebt worden ist. Das enthusiastische Publikum bereicherte Darstellern, Kapellmeister, Regisseur und Komponisten hübsche Ovationen.

Paris, 7. Febr. (Tel.) Durch Vermittlung des Professors Reichlinow vom hiesigen Kaiserlichen Institut ließ Professor von Behring anlässlich der über seinen Gesundheitszustand verbreiteten Gerüchte im „Echo de Paris“ eine Erklärung veröffentlichten, worin es unter anderem heißt: „So weit ich das beurteilen kann, müssen diese tendenziösen und meinen Beruf schädigenden Gerüchte einer Gruppe von interessierten Kollegen zugeschrieben werden, die sich seit einigen Monaten als Vorkämpfer eines Pariser Reporters G. und eines Pariser Arztes Dr. B. bedienen, dessen Mitarbeiterschaft in diesem Falle nicht sehr klar scheint. Der Dean der medizinischen Fakultät, Prof. Debove, scheint, wenn ich den Pariser Blättern glauben soll, mit dieser Gruppe meiner Gegner gemeinsame Sache gemacht zu haben.“ Zum Schluss der Erklärung wird ein Artikel der „Marburger Ztg.“ veröffentlicht, der festgestellt, daß die über Behring verbreiteten Gerüchte durchaus unbegründet seien.

London, 6. Febr. Von der deutschen Oper in Covent Garden kann nach wie vor günstiges berichtet werden. Die Karlsruher Sänger zumal, die dort wohl besonders interessieren, haben gut abgeschnitten. Herr Hans Ruffard, der meisterliche David der „Meisterfänger“, sah sich jüngst nach dem „Fidelio“, in welchem er den Horenkann sang, von der Presse sehr getürdigt. Die „Times“ hob die bemerkenswerte Schönheit der Stimme hervor, andere rühmten ihren großen Umfang und seine ausgezeichnete Sangesweise.

Einen ganz vorzüglichen Eindruck hat Frau v. Westhoven hier hinterlassen, die inzwischen wieder in Karlsruhe angelangt ist. Nach ihrer Sentia im „Fliegenden Holländer“ schrieb die „Times“: „Frau v. Westhoven als Sentia war ganz liebreizend in der Einfachheit ihres Spiels und erschöpfte voll den Charakter der Rolle. Ihre Stimme ist von einer angenehmen Art und ihre Weise zu singen überaus kunstvoll, so daß sie ohne weiteres unter die gegenwärtigen „Saison-Erfolge“ gerechnet werden muß.“ Und „Standard“ fügt hinzu: „Ausgezeichnet durch die Kraft und Frische ihrer Sopranstimme, besitzt Frau v. Westhoven so viel Charm der Erscheinung, ihre Bewegungen sind so außerordentlich natürlich und ihre ganze Interpretation so vollendet und sympathisch, daß ihre die größte Anerkennung zu zollen ist.“ „Daily Express“, „Daily Mail“, „Daily Graphic“, „Ball Mail Gazette“, „Morning Leader“ stimmen lebhaft in den Chor der Lobenden ein.

Nach der „Walfäre“ schrieb dann die „Times“: „Die Sentia wurde vorzüglich verwickelt durch Frau v. Westhoven; unter ihren Händen wurde Sieglinde zu einer wundervollen, leidenschaftlichen Gestalt.“ „Morning Post“ nennt Frau v. Westhovens Sieglinde eine ganz besonders anmutende Leistung. „The Tribune“ schreibt: „Frau v. Westhovens Verkörperung der Sieglinde war sehr sympathisch, sowohl im ersten Akt in der leidenschaftlichen Aufwallung der Liebe, wie in der späteren Verzweiflung und ihrem Unglück. Sie sang sehr schön.“ Und der „Star“ meint: „Frau v. Westhovens Sieglinde ist überaus ansprechend und echt; sie singt ihren Part ganz ausgezeichnet. Sie hat dabei den Vorzug eines mädchenhaften Aussehens.“ Und der „Sportsman“ endlich führt begeistert aus: „Frau v. Westhoven, welche eine so große Eroberung als Sentia machte, war auch eine glänzende Sieglinde. Sie besitzt eine gewinnende Persönlichkeit und ist eine Künstlerin von hohen, wunderbaren („romantic“) Qualitäten. Sie besitzt wundervoll geformte Arme, Arme, daß ein Bildhauer einen erheblichen Lobgesang darauf anstimmen möchte und sie ist eine der wenigen Opern-Sängerinnen unserer Bekanntheit, welche sie mit natürlicher Grazie und Empfindung bewegt.“ — Bei solchen künstlerischen Erfolgen kann es nicht Wunder nehmen, daß versucht wurde, Frau v. Westhoven für Februar unter dem Angebot einer glänzenden Gage nochmals als Sieglinde, als Elsa und Elisabeth an die Covent-Garden-Oper zu verpflichten. doch mußte die Sängerin leider ablehnen.

in diesem Glauben hat es auch wieder einen Teil seiner Kraft gefunden.

Das „Fremdenblatt“ sagt: Der Reichskanzler kann mit Vertriebung auf den Erfolg seines Entschlusses, den Reichstag aufzulösen, zurückblicken.

Das „Neue Wiener Tagbl.“ schiebt seine Ausführungen mit folgender Betrachtung: Zuerst kommt die Niederlage der Sozialdemokratie in Betracht, dann die Unversehrtheit des Zentrums, endlich aber — und es ist zu wünschen, daß diese Erscheinung die dauerndste unter allen sei — das Wiedererleben des bürgerlichen Liberalismus.

Die „Deut. Volkszeitung“ meint: Der Zweck, den Fürst Bülow mit der Maßregel der Reichstagsauflösung erzielen wollte, ist erreicht. Das Zentrum ist gewissermaßen isoliert. Der Liberalismus ging geküßt aus dem Wahlkampf hervor.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 6. Febr. Vor einiger Zeit hat sich die Oberpostdirektion in Bern beschwerdeführend an die hiesige Oberpostdirektion gewendet, weil in wiederholten Fällen Sendungen von Postzettel nach Italien in ungenügender Verpackung den schweizerischen Auswechsellungsstellen zugegangen sind.

Karlsruhe, 6. Febr. Das Gendarmeregimentskommando hat nach dem Vorgang der badischen Staatsverwaltung angeordnet, daß man im schriftlichen Verkehr sich der größten Kürze bediene und unter Begünstigung aller Kurialien und Höflichkeitserweisen sofort mit der Ausführung der Tatsachen beginne.

Mannheim, 7. Febr. Gestern vormittag geriet der verheiratete Maschinist Heinrich Dörjan, während er mit der Reparatur eines Transmissionsriemens beschäftigt war, in dem Siebwerk einer Großhohlenhandlung im Binnenhafen hier dadurch in eine Transmissionswelle, daß er dieser mit den Kleidern zu nahe kam.

Heidelberg, 7. Febr. Gestern nachmittag wurde in Beerfelden im Odenwald der Bauer Götz, der in Mörlenbach die 30 Jahre alte Tochter Elisabeth des Landwirts Dörjan ertränkt hat, durch die Kaiserfelder Gendarmerie verhaftet.

Kuppenheim, 6. Febr. Am Sonntag fand hier im Gasthaus zum „Lösen“ der diesjährige Gauratung des Murgal-Turnganges statt. Betreten waren 18 Vereine mit 56 Delegierten.

Menzschwand, 6. Febr. Unser Schwarzwalddorf gleicht zur Zeit einer kleinen Garnison. Die verschiedenen Truppenabteilungen, welche die Wettläufe mitmachen, wurden infolge Ueberfüllung der Hotelbetten auf einige Tage hierher ins Bürgerquartier verbracht.

Säckingen, 6. Febr. Auf Antrag von zwei Dritteln der hiesigen Ladeninhaber hat der Bezirksrat verfügt, daß sämtliche offenen Verkaufsstellen in der Stadt Säckingen vom 1. März an den Auktionsverkauf einführen.

Konstanz, 7. Febr. Interessante Zahlen in mehrfachen Betracht gibt die Statistik des Mißbrauchs in unserer Stadt. Der Jahresbedarf beträgt 47 670,95 Hektoliter zum Preis (das Liter zu 17 A) von 810 559 A.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 7. Februar. Zur Wahl des I. Bürgermeisters. Die vom Stadtrat eingesetzte Kommission zur Prüfung der um die erste Bürgermeisterstelle eingekommenen Bewerbungen hat ihre Arbeiten be-

Lord Goschen †.

London, 7. Febr. (Tel.) Der ehemalige Minister Lord Goschen ist in der letzten Nacht gestorben.

Mit George Joachim Goschen, geb. am 10. August 1831 zu London, hat England einen seiner angesehensten Staatsmänner verloren. Goschen war von Abkunft ein Deutscher. Sein Vater Wilhelm Heinrich Goschen, ein Sohn des berühmten Begründers der W. Z. Goschenschen Buchhandlung (Leipzig und Stuttgart), war 1814 Mitbegründer des Bankhauses Frühlings u. Goschen in London geworden, in welches 1853 auch der spätere Lord Goschen als Teilhaber eintrat.

Goschen belämpfte dann nach seiner Rückkehr energisch die irische Home-rulepolitik Gladstones und trat 1887 als Schatzkanzler in das konservative Ministerium Salisbury, mit dem er 1892 zurücktrat, um 1895 bis 1900 im neuen Kabinett Salisbury wieder als erster Lord der Admiralität zu wirken.

Als Goschens bedeutendste Leistung gilt die Konversion der englischen Staatsschuld. Er veröffentlichte zudem zahlreiche Fachschriften und Aufsätze über Bank- und Münzwesen. Lord Goschen, der zum Viscount ernannt wurde, hat u. a. noch eine zweibändige Biographie seines Großvaters, des Buchhändlers Georg Joachim Goschens, herausgegeben.

Vermischtes.

Werk (Westf.), 7. Febr. (Tel.) In einer hiesigen Großbrauerei explodiert ein Maschinistisch bei Versuchen mit einem neuen Brennparrat. Zwei Arbeiter wurden sofort getötet und mehrere leicht, sowie ein Ingenieur schwer verletzt.

endigt und schlägt dem Bürgerausschuß vor, den Amtmann Friedrich Höhrenbach in Baden-Baden zu wählen. Der Genannte steht im 33. Lebensjahr und gehört zu den tüchtigsten Verwaltungsbeamten des Landes.

Das Präbitat „Hoflieferant“ ist der Firma Gebrüder Pirsch, photogr. Atelier und Kunstverlag, hier, die sich vor allem auf dem Gebiet der künstlerischen Photographie rühmend hervorgetan hat, verliehen worden.

Zum Mord in Baden-Baden wird berichtet: Die Voruntersuchung gegen den Rechtsanwalt Gau aus Bernkastel, der beschuldigt ist, seine Schwiegermutter Frau Geheimrat Molitor Anfang November v. J. in Baden-Baden getötet zu haben, ist nunmehr abgeschlossen. Gau leugnet die Tat in entschiedener Weise.

Ein Geschäftsmann gab einem Händler 45 A, um für ihn Waren einzukaufen. Der Kaufmann kaufte zwar die Waren, lieferte sie aber nicht an den Auftraggeber ab, sondern verkaufte sie anderweitig und verwendete den Erlös in seinem Nutzen.

Wißlungener Schwindel. Am 31. v. M. überbrachte ein etwa 19 Jahre alter unbekannter Bursche einer Frau in der Südstadt einen mit Weißtint beschrifteten Zettel, monach er von ihrem Manne, der in einem anderen Stadtteil eine Filiale leitet, beauftragt sei, für ihn 40 A und eine Schachtel Zigaretten zu holen.

Verhaftet wurden ein 18 Jahre alter Gärtner aus Klippurr, weil er sich auf Rechnung seines Arbeitgeberers ein Darlehen erschwindelte und ein Hausbursche aus Nomanstweiler, der auf den Namen seines früheren Lohnherrn bei Geschäftskleuten Waren entnahm und in seinem Nutzen verwendete.

Telegramme der „Bad. Presse“.

hd Berlin, 7. Febr. Zum Oberkommandierenden der Seestreitkräfte, die Deutschlands Seemacht bei der amerikanischen Flottenparade vertreten sollen, hat der Kaiser den Kontreadmiral Pohl und den Commodore Kalan vom Hofe ernannt.

hd Wien, 7. Febr. Die amtliche „Wiener Ztg.“ veröffentlicht ein kaiserliches Handschreiben an den ersten Oberhofmeister Fürsten Liechtenstein, in welchem dieser mit Rücksicht auf seine geschwächte Gesundheit seinen Obliegenheiten enthoben und der zweite Oberhofmeister Fürst Montenuovo mit denselben betraut wird.

hd Budweis, 7. Febr. Bischof Nisha ist heute früh gestorben. hd Paris, 7. Febr. Der Erzbischof von Chambéry, Mgr. Maurin, ist nach langer Krankheit im erzbischöflichen Palais im Alter von 76 Jahren gestorben.

hd Paris, 7. Febr. Das „Echo de Paris“ behauptet bezüglich des vom Minister Caillaux ausgearbeiteten Einkommensteuergesetzentwurfes, daß der Finanzminister diesen Gesetzesentwurf vorher Jaures vorgelegt habe, der geradezu als Mitarbeiter an diesem Entwurfe zu betrachten sei.

hd Paris, 7. Febr. Der heute abgehaltene Ministerrat hat einstimmig den Gesetzentwurf betr. die Einkommensteuer angenommen. Der Finanzminister Caillaux heute nachmittag in der Deputiertenkammer einbringen wird.

hd Paris, 7. Febr. Nach einer längeren Beratung erklärte sich der Armeeausschuß gegen die Gründung eines besonderen mobilen Gendarmeregiments und beschloß die Einlegung eines Sonder-Ausschlusses, um nach einige Fragen zu prüfen, insbesondere die Frage der Kosten-Erparnis gegenüber der jetzigen Gendarmeregiments-Organisation.

hd Paris, 7. Febr. Das Komitee für Einführung des allgemeinen, gleichen und geheimen Wahlrechts sprach sich für Einführung einer Departements-Wahl unter Zugrundelegung des Proportional-Wahl-

hd Leobichau, 7. Febr. (Tel.) Während der Kirchzeit drang eine Anzahl Weiber einer dreißigköpfigen Zigeunerbande in das Haus des Besitzers Czernonka in Deutsch-Neufirch, der seine kranke Frau pflegend zu Haus geblieben war.

hd Tours, 7. Febr. (Tel.) Eine Feuersbrunst zerstörte das historische Kloster Renault. Mit Ausnahme einiger Gemälde sowie des Archivs wurde alles vernichtet.

hd Vordanz, 7. Febr. (Tel.) Im Pariser Gypzergewerbe erkrankte der Militärarzt Lanca unter schweren Vergiftungserscheinungen und starb wenige Stunden später in einem Gasthause.

hd Konstantinopel, 7. Febr. (Tel.) Ein Telegramm berichtet, daß ein Mitglied des hiesigen amerikanischen Konsulates Selbstmord begangen habe, indem es sich von einem 300 Meter hohen Felsen ins Meer stürzte.

Vom Wetter.

Vom Schwarzwald, 5. Febr. Unsere Berge und Höhen sind in dichten Nebel gehüllt. Die Kälte hat etwas nachgelassen.

hd Paris, 7. Febr. (Tel.) Infolge der andauernden Kälte und des häufigen Temperaturwechsels ist eine Influenza-Epidemie ausgebrochen. Alle Krankenhäuser sind überfüllt.

hd Paris, 7. Febr. (Tel.) Gestern sind hier wiederum mehrere Personen ertrunken. In Grenoble ist der Vorsitzende des Appellhofes auf dem Wege zum Justizpalast von einem Schlaganfall betroffen worden.

systems aus. Auf je 25 000 Wähler soll ein Abgeordneter entfallen. Falls die Zahl der Abgeordneten für ein Departement 10 übersteigt, soll das Departement geteilt werden.

hd Brüssel, 7. Febr. Der Zentral-Ausschuß, welcher den Gesetzentwurf auf Einführung eines Maximal-Arbeitstages von 9 Stunden berät, erklärte sich einstimmig für den Antrag unter Annahme einer weiteren Resolution, welcher die baldmöglichste Herabsetzung dieser Grenze auf 8 Stunden befohlen wird.

hd Haag, 7. Febr. Die Erste Kammer genehmigte die Erziehung einer niederländischen politischen Vertretung in Marokko. Der Minister des Aeußeren teilt mit, daß die Verhandlungen zwischen dem deutschen und dem niederländischen Ausschusse betr. die Aufhebung der doppelten Unfallversicherung zu einem positiven Ergebnisse geführt habe.

hd Stockholm, 7. Febr. Hier verläutet wieder einmal die Meldung von der Abdankung des Königs Oskar zu Gunsten des Kronprinzen. Die Abdankung soll bereits am 6. Juni, am Tage der goldenen Hochzeit, erfolgen.

hd London, 7. Febr. Das Königspar feiert am Samstag aus Paris zurück. Am Montag wird der König Kenntnis vom Wortsatz der Thronrede nehmen und diese unterzeichnen.

hd London, 7. Febr. König Eduard gedenkt Ende dieses Monats oder Anfang März eine Kreuzfahrt auf dem Mittelmeer zu unternehmen.

hd Konstantinopel, 7. Febr. Zum Ball von Trapezunt ist Eder Sen, Direktor der Kultusabteilung im Justizministerium, zum Ball von Ania der Ball von Trapezunt, Nedžad Effendi, und zum Ball von Monastir der Gouverneur von Bigai, Effendi, ernannt worden.

Zur Grubenkatastrophe bei Saarbrücken.

Berlin, 7. Febr. Die beiden freisinnigen Parteien des preussischen Abgeordnetenhauses brachten folgende Interpellation ein: Ist die Staatsregierung bereit, Auskunft über die Ursachen des Grubenunglücks zu geben, das die Grube Reden betroffen hat, und was gegen die Staatsregierung zu tun, um in Zukunft eine größere Sicherheit gegen derartige Bergwerkskatastrophen zu schaffen?

Berlin, 7. Febr. Die Zentrumskraktion des preussischen Abgeordnetenhauses brachte eine Interpellation ein, in der um Auskunft darüber ersucht wird, ob nach der angestellten Untersuchung die für die hiesigen Gruben erlassenen Schutzvorschriften auf der Grube Reden in den letzten Wochen und besonders am Unglückstage beobachtet worden sind; ferner ob eine Veroppelung oder Verschärfung dieser Schutzvorschriften notwendig ist und endlich, welche auf ordentliche Hilfe die Staatsregierung den von dem Unglück Betroffenen auf der Grube Reden zu bewilligen gedenkt.

Die Eröffnung des württembergischen Landtags.

Stuttgart, 7. Febr. Der Landtag wurde heute vom König mit einer Thronrede eröffnet. Vor ihrer Verlesung leisteten die neu eingetretene Mitglieder der Ständeverammlung, darunter auch die Sozialdemokraten, den Ständeeid in die Hand des Königs.

Die Thronrede spricht nach Erwähnung der Neuordnung der Verfassung die Hoffnung auf eine harmonische Weiterentwicklung des Staatswesens aus, die allein dem Wohle des Ganzen zu dienen vermöge. Die Thronrede erwähnt sodann aus dem Staatshaushalt eine namhafte Steigerung der Staatsbedürfnisse, insbesondere für die Besetzung der Staatsverwaltung, für Landwirtschaft, Gewerbe und Handel, für Straßenausbau und für die Zwecke der Volksschulung.

Ferner wird angekündigt eine Vorlage zum Zwecke der geordneten Regelung der Verwaltung der Staatseinnahmen und Staatsausgaben, wie auch der Kontrolle des Staatshaushalts, Kredit für Eisenbahngewerbe, Neuordnung der Vertreter der Ortsvorsteher und Ratsschreiber in ihrem Wirkungsbereich für die freiwillige Gerichtsbarkeit, Neuordnung des Gerichtsvollzieherwesens, Weiterentwicklung des Volksschulwesens, der Entwurf einer Bau- und Wegeordnung, die geordnete Organisation des landwirtschaftlichen Berufsstandes, ein Gesetzentwurf über die Entschädigung der Ständemitglieder.

Zum Schluß wird der Wunsch ausgesprochen, daß die Arbeiten für das engere Vaterland unter dem mäßigen Schutze des Reiches wertvolle Früchte des Friedens zur Reife bringen möchten. Hierauf erklärte der König den Landtag für eröffnet.

Stuttgart, 7. Febr. (Tel.) Der Hauptfinanzetat für 1907 und 1908 sieht einen Staatsbedarf von 90 590 511 Mark bzw. 91 581 280 Mark vor. Die Einnahmen sind berechnet auf 90 572 406 Mark bzw. 91 583 737 Mark; somit ergibt sich ein Fehlbetrag für 1907 von 18 105 Mark und für 1908 ein Ueberschuß von 2457 Mark. In dem Etat sind zur Verbesserung der Lage der Staats-, Kirchen- und Schulbiener Aufbesserungen im Betrage von 3 480 000 Mark im Jahre 1907 und von 3 740 000 Mark im Jahre 1908 vorgesehen.

Vom französischen Kulturkampf.

Paris, 7. Febr. Kultusminister Briand hat den Präsekten und den Bürgermeistern vier Vertragsentwürfe betreffend die unentgeltliche Nutzung der Kirche zugehen lassen. Diese Entwürfe betreffen die zwischen dem Präsekten bzw. dem Bürgermeister entweder mit den Pfarrern oder mit den Vereinigungen abzuschließenden Verträge.

Diese Entwürfe unterscheiden sich von dem seitens der Bischöfe vorgeschlagenen Entwurfe insbesondere durch die Aufzählung der Kündigungsbedingungen, in denen es unter anderem heißt, daß der Vertrag kündbar ist, wenn die Kirche die Unterhaltung der Kirche und der Einrichtungskosten nicht genügend gesorgt würde, wenn die Kirche ihrer Bestimmung abwendig gemacht würde, und wenn ein Geistlicher den ihm durch die im Verträge aufgeführten Bestimmungen des Gesetzes von 1905 und des Gesetzes von 1907 auferlegten Verpflichtungen nicht entspricht.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

hd Tanger, 7. Febr. Die Truppen des Sultans haben den Befehl erhalten, vorläufig die Verfolgung Kaifus einzustellen. Dieser Entschluß wird mit der bevorstehenden Regen-Periode motiviert, in Wirklichkeit aber ist er aus Furcht vor einer Niederlage erfolgt.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Russland.

hd Petersburg, 7. Febr. Bei den kürzlich hier vorgenommenen Durchsuhungen wurden in einem Hause 45 Uniformen der Kaiserlichen Leibgarde gefunden. Man glaubt einer Verschwörung auf der Spur zu sein.

Briefkasten.

M. S., Singen. Das Kass. Postamt teilt uns zu Ihrer Anfrage mit: Die Mittagsausgabe der „Bad. Presse“ geht während des Winterhalbjahrs mit Sp. 28 Aug 1428 um 8 nachm., die Abendausgabe mit D. 48 um 4.48 Vorm. in Singen ein. Beide Ausgaben gelangen deshalb jeweils zur 1. Bestellung.

S. St. Nach der Straßen- und Fahrpolizeiordnung ist nur das Werfen mit Steinen oder Schneebällen auf öffentlichen Straßen verboten und strafbar.

Gesangverein Badenia.

Zu dem am Montag den 11. d. Mts. stattfindenden Kostümfest sind Karten für Einzulehrende erhältlich bei Herrn Pletsche, Zollstraße Nr. 11 und Herrn Kasper zum „Waldhorn“, 22-6

Sonntag den 10. Februar

findet im

Restaurant Erbprinz

Grosser

Familienabend

(Wiener Walzer-Abend)

..... statt.

Es wird alles aufgeboten sein, dass die Gemütlichkeit und der gute Ruf der früheren Veranstaltungen erreicht wird.

Um zeitiges Belegen von Tischen wird höflich ersucht.

Hochachtungsvoll

Kipfer & Thiel.

Hotel Victoria, Karlsruhe.

Einem verehrl. hiesigen und auswärtigen Publikum empfehle meine vorzügliche Küche sowie meine anerkannt guten Weine.

Für meinen reichhaltigen billigen Mittagstisch suche **Abonnenten.**

Zu Festlichkeiten empfehle meine **schönen Säle.**

882 Emil Hauser.

Zu dem Schneeschuh-Wettlauf auf dem Ruchstein am 10. Februar

empfehle ich mein

1053a

Gasthaus „zur Lende“, Ottenhöfen, gegenüber d. Bahnhofs.

mit sehr schönen Lokalitäten und guter Gelegenheit zum Uebernachten, so daß der Aufstieg schon in der Frühe gelassen kann. Auch werde ich einen guten Stoff Spatenbräu zum Ausdank bringen, dazu Sodawürste mit Sauerkraut. Für gute Küche und Weine ist bestens gesorgt. Auch ist ein Ski-Depot zum Ausleihen à Paar 1 M. vorhanden. Frühzeitige Bestellungen von Schlitten werden pünktlich besorgt. Es ladet freundlichst ein Eugen Bertrand.

MAGGI'S Gekörnte Fleischbrühe

in Glasbüchsen von Mk. 1.25 an, ferner in Glasröhrchen mit 5 Tabletten (zu je 1 Tasse) für 25 Pfg., gilt nur in kochendem Wasser aufgelöst, ist feinste Bouillon. Bestens empfohlen von A. L. Beck's Nchf. J. Kissel Kaiserstrasse 153.

Diwan, Pianino,

mehrere selbstgearbeitete von 80 Mk an. Etomane und Chaiselongue für 25 Mark. 184710 Werderplatz 44, part. er. in der Exp. d. „Bad. Presse“ abgegeben.

NUR IN PACKETEN

ist Quaker Oats erhältlich. Dieselben schützen die Waare vor Staub und Unreinlichkeit, denen lose ausgewogene Waare stets ausgesetzt ist.

Quaker Oats

verleiht dem Körper die für die tägliche Arbeit nötige Kraft und Ausdauer.



Weinrestaurant Eckschmitt

Kaiserstr. 231.

Morgen Freitag:

Schlachttag,

wozu höflich einladet 171800 Ad. Rinderspacher.



Von frisch eingetroffenen groß. Sendungen offeriere:

feinste kleine Schellfische

- per Pfund 18 \$
- per 1/2 Pfund 10 \$
- feine Holländer Schellfische 45 \$
- „ Fälander 35 \$
- „ Nabelian 40 \$
- „ Seeaal 35 \$
- „ Holzjungen 80 \$
- „ Seezungen (Coles) 1.30
- „ Schollen (4-6 Pfund.) 60 \$
- „ Zander 95 \$
- „ Heilbutt 1.-
- „ Seelehn 28 \$
- „ Eberlehn 50 \$

Salm 1.50

Feine Roh-Eis-Büchlinge per 5 Stück 20 \$, ganze Kiste 90 \$.

Große Auswahl in Räucherwaren u. Marinaden. 2218

Kaviar in allen Preislagen.

Karlsruher Fischhalle

Inh. Felix Wachtel, Karlsriedrichstr. 3. Telephon Nr. 9.

Löschs Tafelöl

(Spezialmarke) 2195 hochfeine Qualität. Voller Ersatz für Olivenöl, zu feinen Salaten, Mayonnaise etc., 1 Pf. = 1/4 Ltr. 1.- ohne Glas, empfiehlt Drogerie J. Lösch, Herrenstr. 35. Mitglied des N.-E.-V. 3.1

LOSE à 1 M.

des Badisch. Landesvereins

Nur Geldgewinne!

ziehung bereits 12. März

Beste Gewinnchancen!

388 B. gew. ohne Abzug

44 000 M.

1. Hauptgewinn

15 000 M.

2. Hauptgewinn

5 000 M.

6 Gewinne

4 000 M.

3350 Gewinne

20 000 M.

10 Lose 10 M. Porto

u. Liste 30 \$ versendet das General-Debit

Strassburg i. E., Langestr. 107.

In Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstr. 11/15.

1. Moyle, E. Dahlmann, L. Michel. 1050a, 2.1

Hoher Verdienst!!!

Zur Vermittlung von Verden- und Vieh-Verkäufen u. nicht gewandte Vertreter überall die höchsten Vieh-Verkäufe u. Vieh-Verkäufe in Dresden, Wis- markplatz 16. 1848a, 2.2

Wollen Sie

ein Grundstück oder ein Geschäftshaus kaufen, oder verkaufen, ein Kapital leihen, oder beleihen, so senden Sie vertrauensvoll Ihre Offert unter Nr. 184857 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Ein Schneiderin sucht in und außer dem Hause noch S. Horn. 184661 Degenfeldstr. 2, III.

Weisse Woche.

Extra-Angebot.

Sonder-Verkauf. Freitag und Samstag kommen grössere Posten

Blusen aus Waschstoffen und Batisten das Stück von 82 \$ an.	Unterröcke in Tuch, Wolle, Halbseide und weissen Stickerei- und Valenciennröcken, das Stück von 2.- an.	Kostümröcke mit u. ohne Falten, in modernen Farben, das Stück von 2.45 an.
--	--	---

Neu eingetroffen:

663 m Gloria-BROCAT in gold, rot und bordeaux, für feine Bettbezüge, im Glanz Seide ähnlich, zum Einheitspreise per m 1.15.

Farbige Seidenstoffe und Crepon für Blusen reichend, per m 88 und 58 \$

110 cm breite farbige halbseidene Cachemire u. reinwollene Satin per m 2.25 und 1.85. Wert bis 4.50 2280

Ca. 1200 Stück Kinder- u. Damenschürzen in schwarz und grau Luster, weiss und farbigen Waschstoffen, in allen Fassonen, das Stück von 32 \$ an.

Grössere Posten und Restbestände von **Tafel- u. Tischtüchern, Servietten, Handtüchern**, weiss und farbige **Bett- u. Kissenbezüge**, weiss und farbige **Damenwäsche**, farbige **Herrenhemden** — eigene Anfertigung — werden zu staunend billigen Preisen abgegeben.

1 Posten **Jacquard-Colter**, moderne Blumenmuster, per Stück von 3.75 an. **Die Preise sind nur für diese Woche gültig.** — **Doppelte Rabatt-Spar-Marken** werden jedem Kunden bereitwilligst verabfolgt.

Jacob Löwe (Adolf Löwe Sohn)

Versandhaus in Manufaktur, Mode und Ausstattungen
en gros **Karlsruhe, Adlerstrasse 18a.** en détail.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Möbel-Ausverkauf

nur allererster Fabrikate. 2217.10.1

Wegen überfülltem Lager verkaufe bis auf weiteres mit grosser Preisermässigung:

40 moderne Schlafzimmer in einfacher u. reicher Ausstattung. (Allein-Verkauf vieler preiswürdiger Neuheiten).

30 moderne Speisezimmer mit hervorragend schönen Buffets in allen Stilarten



viele **Wohn- u. Herrenzimmer** mit Bücherschränken i. allen Grössen auch einzelne hübsche **Bücher- und Noten-Schränken** sehr hübsche **Mahagoni-Salons** worunter sehr preisw. Neuheiten **Fremdenzimmer, Küchen.**

Ausverkauf

Anerkannt reellste Bedienung.

zurückgesetzter Schlafzimmer, Speisezimmer, auch vieler einzelner Buffets, Bücherschränke, Credenzen, Schreibtische einzelner Damenschreibtische, Stühle usw. zu u. unter dem Selbstkostenpreis.

R. Dewerth, Kaiserstr. 97.

Medizinisch-Vergütung gegen Haut- und Stoffwechselerkrankungen. 5.1 Kriegerstr. 29, part. Tel. 2368.

Klavierspieler

für Montag abend von Privatgesellschaft u. f. d. Ges. d. Bad. Presse. 184689 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Jugendlose Steinholz-Fußböden.

Bedeutendes Werk obiger Branche beabsichtigt Lizenz für Karlsruhe und größeren Umkreis an solente Firma zu vergeben. Off. sub F. L. O. 76 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. Herren u. Damen erhalten dauernden

Nebenverdienst

durch häusliche Schreibarbeiten, Handarbeiten u. Betreibungen etc. Prospekt gegen Retourmarke bei M. Boos, Kempten P. 51 (Sahern).

Gut gesucht

mit 25-50 000 Mk. Ausz., mögl. am Bodensee, und mit Bad. Offerten an 300 postl. Magdeburg.

Zu kauf u. sucht ein gut erhaltener Anzug, sowie Leberzieher für großen, natten Herrn. Offerten mit Preis unter Nr. 184584 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Glastüre.

gebraucht, zu kaufen gesucht. Off. mit Preis und Größe unter Nr. 2229 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten

Schönes Damen-Maskenkostüm

zu leihen oder zu kaufen gesucht für Kostümlängchen nach Faustnacht. Offerten mit Preisang. unter 184686 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Wegen Wegzugs

billig zu verkaufen: ein Verstoß, großer Schrank, ein Wandbüchsch, als neu. **Abhandl. 26, 2. St. r.**

Maskenkostüm,

Neuer, für Herrn in billig zu verkaufen. Ansuchen **Waldhorn-straße 3a, part. 184655**

5000 Mk. auf 1. und 4000 Mk. auf 1. oder gute H. Hypothek anzusetzen durch das Hypothekengeschäft von G. Leh, Brühlstr. 1032a, 2.1

!!! Geld-Darlehen !!!

ohne Bürgen von 200 Mark aufwärts erhalten. Besuchen jeden Staates (auch Damen) an 4 1/2 % u. monatlicher 4 Mark Rückzahlung gegen Scheckschein prout u. direkt durch das seit 23 Jahren bestehende älteste Kreditbureau **Ferdinand Gallab, Budapest IX** Soetenahgasse 30, Retourmarke erwünscht. 1023a, 3.1

Für Malzlieferanten.

Neugegründete, kleine Brauerei sucht 10-1500 Mk. anzunehmen bei M. Lieferung. Bürgschaft wird gefordert. Offerten unter Nr. 10'8a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Küfer

mit etwas Vermögen wäre Gelegenheit geboten, sich eine **Weinhandlung** mit Umfangs günstig zu erwerben. Dieselbe wird wegen Todesfall abgegeben. Off. sub Nr. 956a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Restaurat mit Bad

5.5 sofort Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Das Anwesen ist ca. 29.60 Ar groß, hat noch Bauplatz und steigt durch bauliche Veränderungen seitens der Stadt noch erheblich im Wert. Reflektanten, welche über ein entsprechendes Kapital verfügen, wollen gefl. Offerten sub F. K. J. 658 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. gelangen lassen. 904a

Maskenkostüm, sehr schön, zu verkaufen. Kronenstr. 17a, 4. St., neben Automat. 184488, 3.2

Maskenkostüm

„Jägerin“ billig zu verkaufen. 1846'8 **Lachnerstr. 3, part. er.**

Maskenkostüm, Jägerin, billig oder zu vermieten. 14636 **Schillerstr. 48, 2. St., rechts.**

Maskenkostüm, hübsche Tirolerin. 184678 **Grenzstraße 2a, 1. St.**

Eleg. Maskenkostüm, ital. Räuber, kostbillig abzugeben. 184682 **Zähringerstr. 88.**

Seid. Maskenkostüm (Jägerin) billig zu verkaufen. 184656 **Kaiserstraße 46, 2. Trepp.**

Maskenkostüm

(Tirolerin) zu verkaufen. 184278 **Kronenstr. 4, 2. St. Hinterhaus.**

Maskenkostüm

für Damen u. Herren, bill. z. verleihen. 184452 **Ludwig-Wilhelmstr. 2/2. St.**

Ein reizendes, feines **Maskenkostüm**, Blumenmuster, noch nicht zum Maskenball getr., bill. zu verl. 184676, 2.1 **Erbprinzenstr. 36, II.**

Ein gut erhaltener **Frachtkasten**, Seide gefüttert, zu verkaufen. 184682 **Kaiser-Allee 71, part.**

Für Konfirmantin ein schönes, weisses, wenig getragenes, ebenso auch ein **helles Kleid** zu verkaufen. 184677 **Schützenstraße 69, part.**

Divan.

Neue, hoch. Kamelstaudendivan mit Mohrhaar v. 45, 50, 60 Mk. an, schöne Stoffdivan 33 Mk., Chaiselongues, f. Moquettebezug, 38 Mk. Gr. Ausw. u. n. gute, sol., selbstgegef. Arbeit unter Garantie. Dem Laden, daher billige Preise. **H. Köhler, Tapezier, Schützenstr. 56, Mag. i. Hof. 184422, 2.**

Für Kommunikanten und Konfirmanden

weisse, schwarze, farbige Kleiderstoffe, Tuche und Buckskins in enormer Auswahl zu billigsten Preisen.

Wilh. Boländer, Karlsruhe.

Liegenschafts-Verpachtung.

Das der Stadtgemeinde Eppingen gehörige Gut

„Dittlberg“

bestehend aus 2 Hektar 89 Ar 5 Meter Gelände als: Acker, Wiesen, Reben und Gärten, nebst einem dabei befindlichen zweistöckigen Wohnhaus mit gewölbtem Keller, sowie einer daranstoßenden Scheuer mit Stallung

Montag den 25. Februar 1907, vormittags 9 Uhr,

auf die Dauer von 9 Jahren, von Lichtmess 1908 bis dahin 1917 öffentlich verpachtet.

Das Gut kann jederzeit an Ort und Stelle eingesehen werden. Die näheren Bedingungen liegen auf dem Geschäftsamt des Bürgermeisters zur Einsicht auf.

Der Dittlberg, mit dem eine Wirtshaft verbunden ist, ist eine halbe Stunde von der hiesigen Stadt entfernt, liegt inmitten des prächtigen katalanischen Waldes, ist ein beliebter Ausflugsort, hat schöne Gebirge nach allen Richtungen und bietet mit seiner alten Klosterruine und dabei befindlichen Turme eine herrliche Aussicht. Einem umsichtigen und gewandten Mann ist Gelegenheit geboten, durch Betrieb des Gutes und der Wirtshaft sein gesichertes Auskommen zu finden. 843a Eppingen, 25. Januar 1907. Gemeinderat.

Wir sind: 3.8

Stammholz-Versteigerung.



Die Gemeinde Daxlanden verpachtet in dem Gemeindefeld genannt „Flecken“ und „Salmen“ am Montag den 11. Februar 1907, vormittags 10 Uhr, beginnend:

- 149 Bappeln b. 0,36—5,28 fm. 5 Eichen b. 0,19—0,71 fm. 2 Weiden b. 0,87 u. 1,21 fm. 3 Buchen b. 0,42—0,65 fm. Die Zusammenkunft ist im Gemeindefeld Flecken. 944a Daxlanden, den 1. Febr. 1907. Gemeinderat. Weber, Bürgermeister.

2.2

Stammholz-Versteigerung.



Am Freitag den 8. d. Mis., vormittags 11 Uhr anfangend, werden im Gemeindefeld

- 67 Eichen, 12 Buchen I.—IV. Klasse, 2 Eichen, 5 Birken und 1 Hornbuche gegen Barzahlung öffentlich versteigert. Zusammenkunft beim „Grünen Hof“. Daxlanden, 1. Februar 1907. Der Gemeinderat. Schmittgall, Bürgermeister, vdt. Häfeler.

1.1

Bekanntmachung.

Belegung von Stellen bei der Berufsfeuerwehr.

In nächster Zeit sollen bei der hiesigen Berufsfeuerwehr einige Stellen für Berufsfeuerwehrmänner mit einem Anfangsgehalt von monatlich 100 Mk. zur Belegung gelangen.

Darüber, welche beim Militär gedient und das 25. Lebensjahr noch nicht zurückgelegt haben, wollen sich unter Vorlage ihrer Militärpapiere und sonstiger Zeugnisse beim Bürgermeister der Berufsfeuerwehr im hiesigen Rathaus darüber melden.

Schlosser, Mechaniker, Spengler, Schmiede, Sattler, Tischer, Wagner werden bevorzugt. Montag, 29. Januar 1907. Bürgermeister: 04.3.2 Martin, Zeiler.

Weingarten (Baden). Stammholz-Versteigerung.



Die Gemeinde Weingarten versteigert am

Montag den 18. und Dienstag den 19. Febr. d. J.

- in ihren Waldungen: 178 Eichen 100 Forlen, 335 Eichen 4 Buchen, 337 Eichen 6 Birken, 40 Bappeln 1 Strahlbaum, 19 Ulmen 1 Walscholder, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden. Zusammenkunft jeweils vormittags um 8 Uhr beim Bahnhof. Weingarten, 6. Februar 1907. Bürgermeister: 1048a.2.1 Koch.

1048a.2.1



Spulmehl

(Ersatz für Ei) in Päckchen à 15 Pfg. entspr. dem Gebrauchswert von 4 Eiern für Kuchen, Mehlspeisen etc.

Lactowerk, Hirschheim b. Worms. Haupt-Niederlage: Leop. Fiebig, Adlerstr., Karlsruhe.

1048a.2.1

!! Schön oder hässlich !!

Unsonst d. vielgehegte Buch: Wie beständige ich schnell und sicher Wusteln, Bäcklein, Sommerprossen, rote Punkte, rote Nasen usw. usw. Wie erziele ich leicht u. schnell einen vornehmen Teint, sanfte Haut? Wie erhalte ich mich lange jung? Ganz vorzügliche Wink u. praktische Ratsschläge. Unsonst verlangen vom Verlag Gorania, Berlin SW. 47. 854a.1.7

Wichse nur mit Galop-Crème



Pilo die Schuhe.

1048a.2.1

Magenleidenden

gebe ich aus Dankbarkeit für Herrn W. Bude, Krauschwelz, und aus Mitgefühl f. ähnlich Leidende, gerne umsonst Auskunft, wie ich von vieljährigem, qualvollen Magenleiden sofort und dauernd befreit wurde, nachdem alles Andere nichts geholfen. 659a H. Ohme, Lehrer, Schmölln S. A. 81

Darlehen 80.20

auf Hypotheken, Bürgschaft, Lebensversicherungsabschlüssen, sonstige Sicherheiten vermittelt urenz distret u. reell die Generalagentur W. Hunsdt hier, Kapellenstr. 60. Adpt.

Sofortige Gelddarlehen

an jedermann in jeder Höhe, ev. ohne Bürgschaft, zu ge-etzl. Zinsen, reell, kleine Raten rückzahlbar, ohne Vermittlungsgebühr, besorgt Goldschmidts Escomptebureau Budapest, Königsgasse Nr. 104, eigenes Haus, Postmarkte erbeten. 952a.3.2

Wer bar Geld braucht

sich vertrauensvoll an C. Gründler, Berlin W. 8, Friedrichstr. 196, Auerkann reelle, schnelle und diskrete Erledigung. — Rate Rückzahlung u. Kassig. Prov. von Darlehen. Rückporto erb. 333a.13.4

!! Geld-Darlehen !!

von 200 Mk. aufwärts erst Personen jeden Standes (auch Damen) zu 4 % bei monatlich 4 Mk. Rückzahlung prompt und diskret durch 105 Sig. Neubauer, 791a internationales Geomater-Bureau, Budapest VII, Barcelegasse 6.105.

Badischer Frauenverein.

Am 1. April d. J. beginnt ein Unterrichtskurs zur Ausbildung in der Krankenpflege im Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus in Heidelberg und im Allgemeinen Krankenhaus in Mannheim.

Diesem Unterrichtskurs soll am 20. Februar d. J. beginnend im Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus in Karlsruhe eine Unterweisung im Kochen einfacher Kost und in hauswirtschaftlichen Arbeiten vorhergehen.

In Verbindung mit dem am 1. April d. J. beginnenden Unterrichtskurs in der Krankenpflege im Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus hier soll auch die Ausbildung von Haushaltungs- und Wirtschaftsschwestern erfolgen, welche die Leitung des Hauswesens, der Hauswirtschaft, der Küche usw. in Krankenanstalten übernehmen und die Wäsche, die Bügel- und Näharbeiten in diesen Anstalten besorgen sollen. Die hierzu sich meldenden Schülerinnen haben, um als Schwester in den Verband eintreten zu können, an einem theoretischen Unterrichtskurs in der Krankenpflege, jedoch ohne nachfolgende praktische Verwendung an derselben, teilzunehmen. Es ergeht an diejenigen mindestens 20 Jahre alten Mädchen, welche sich der Krankenpflege oder der Wirtshaft bei der Führung der Haushaltung und Wirtschaft in einer Krankenanstalt widmen wollen, die Aufforderung, sich baldigst bei dem unterzeichneten Vorstand schriftlich oder persönlich zu melden, wobei anzugeben ist, ob die Aufnahme zum 1. April d. J. oder schon zum 20. Februar d. J. gewünscht wird. Wir bemerken noch, daß der Eintritt auch zu jeder anderen Zeit erfolgen kann, in welchem Falle der Bewerberin bis zum Beginn des Unterrichtes praktisch in der Krankenpflege beige im Haushalt beschäftigt wird. 1051 Karlsruhe, den 15. Januar 1907.

Der Vorstand der Abteilung III.

Baden-Baden, Konversationshaus.

Samstag den 9. Februar 1907, abends 8 Uhr: Grosser Maskenball

in den festlich dekorierten und brillant beleuchteten Sälen des Konversationshauses

Zwölf Preise

worunter zwei Gruppenpreise von 150 Mk. und 100 Mk. in bar für originelle Gruppen von mindestens drei Personen: ferner 5 Damen- und 5 Herrenpreise den schönsten und originellsten Damen- und Herren-Kostümen.

Zwei Ballorchester. Eintrittspreis 3 Mark.

Sonntag den 10. Februar, nachmittags 5 Uhr: Humoristisches Karnevals-konzert.

Montag den 11. Februar, abends 8 1/2 Uhr: Kostümierte Tanz-Réunion.

Dienstag den 12. Februar, nachmittags 3 Uhr: Kostümiertes Kinder-Fest.

Das Städtische Kur-Komitee. 627a

Thomashof. Schlitten-, Rodel- und Skibahn.

Für Schlittenpartien empfehle täglich Schlitten od. elektr. Bahn Durlach bis Thomashof per Schlitten Nr. 3. — bis 4. — auf telephonische Bestellung. 2102.3.2 Telefon Durlach Nr. 43.

Polstermöbel jeder Art

werden neu angefertigt, sowie aufgearbeitet.

Karl Röhm, Tapezier u. Dekorateur, Marienstraße 59. 1474.6.3

Zähne!

nach so schwarz, werden blend. od. weiß gereinigt. Jeder Zahnschmerz wird durch Nervenlöser nach neuester Meth. d. sofort sicher beseitigt, auch werden Zähne plombiert und schmerzlos gezogen. Sicherer Erfolg. Komme auf Wunsch auch ins Haus. Wilh. Oswald, Kronenstraße 31.

Engelhard's Diachylon-Wund-Puder.



Dieses Präparat enthält das bekannte heilkräftige Diachylon-Pflaster (Wundseife) verteilt in Puder (99%) — unter Beimischung von Borax (1%) — und ist berufen als Einstrichmittel für kleine Kinder, gegen Wundläuse der Pösse, starkes Transpirieren, Entzündung u. Rötung der Haut etc. Herr Sanitätsrat Dr. Wömel, Oberarzt an der hiesig. Entbindungs-Anstalt, schreibt: „Der in der Fabrik Karl Engelhard dargestellte antiseptische Diachylon-Wund-Puder wird von mir nahezu ausschließlich angewendet und immer mit vorzüglichem Erfolge. Dieser Puder hat den grossen Vorzug vor anderen, dass er nicht so stark stäubt, den Atmungsorganen gar nicht lästig fällt und sich dennoch gut auftragen lässt. Beim Wundsein kleiner Kinder ist er mir ganz unentbehrlich geworden; in meiner ganzen Klientel, sowie auch in der städtischen Entbindungs-Anstalt ist derselbe eingeführt. Bei starkem Transpirieren der Pösse u. Wundläusen bewährt sich der Puder gleichfalls vortrefflich. Auch andere Kollegen die denselben anwenden, bestätigen meine guten Erfahrungen.“ Fabrik pharm. Präparate Karl Engelhard, Frankfurt a. M. Zu beziehen durch die Apotheken.

Fahrrad, gut erhalt., zu kaufen gesucht. Tourenrad bevorzugt. Offerten unter Nr. 14629 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. 14629.2.1 Zirkel 26, 4. Stod. Ein Maskenkottium und Domino f. hiesig. Tourenrad bevorzugt für Dame sind zu verkaufen, billig. 14629.2.1 Zirkel 26, 4. Stod. Plowanzug mittlere Größe, billig. Näheres Kaiserstraße 32, 2. St.

Freisinniger Verein.

Morgen Freitag 7/9 Uhr: Zusammenkunft im Reisinger, Konforbienenaal

Vortrag: Beiträge zur Erklärung werden entgegengenommen.



Ludwig Schweisgut, Hoflieferant, Karlsruhe, 4 Erbprinzenstr. 4.

Mk. 250.—

von verheir. Kaufmann in guter Stellung gegen abso. Sicherheit (Lebensversicherungspolice) sofort aufzunehmen gesucht. Rückzahlung prompt nach Ueberkunft. Gef. Off. u. Nr. B4585 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.2

Automobil-Branche. Teilhaber.

In süddeutscher Residenzstadt bestehende Fabrik von Automobilzubehör-Spezialitäten wie Kühler, Motorhauben etc. (D. R. P. a. und Auslands-Patente) sucht zwecks energischer Ausnützung der äußerst günstigen Markt-lage selbständigen organisatorisch veranlagten

Ingenieur od. technisch gebildeten Kaufmann

als Teilhaber mit einer Mindesteinlage von Mark 50 000 Herren, denen die erste Mitarbeit an einem unter den denkbar besten Vorbedingungen arbeitenden und auf eine große Entwicklung angelegten Unternehmen Freude macht, und die befreit sind, in vertraglicher Zusammenarbeit mit den jetzigen Besitzern zum weiteren Wachsen u. Gedeihen des Geschäftes beizutragen, wollen ihre Offerten unter Chiffre „Automobil“ an Rudolf Mosse, Stuttgart einsenden. 868a.2.2

Vorzügl. Kapitalanlage.

Kapitalist ges. u. Mk 10/20 000 z. H. Anteil an ausbl. hoch-lu.r. Geschäft. Tätigkeit vorl. ausgel. Offerten unt. F. T. 4792 bef. Daube & Co., Frankfurt a. M. 1044.

Geld Darlehen, 5% Zinsen, Renten-Rückzahl., Selbstbes. Diessner,

Berlin 2, Friedrichstr. 242. Rückzahl. 1899a

Grossen Gewinn

sichert sich intelligenter Herr durch den Erwerb der Lizenz einer geleslich geschäftigen Kleinfabrik für eine kleine Städte oder größere Bezirke. Günstige Zahlungsbedingungen. Offerten unt. Nr. 1055a an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.1 Die Fabrik eines patent. Massenverbrauchsartikels vergibt Vertretungen. Der Artikel ist für fast jedes Kolonialwaren- und Delikatessen-, Weinwaren-, Gut- u. Schuhgeschäft, sowie für Konditorien, Bäckereien und Metzgereien unentbehrlich. Es kann hohe Provision vergütet werden, evtl. wird Lager errichtet. Gef. Anerbieten von zur Einführung von Neheiten befähigten Herrn unter Nr. 14566 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. Näheres Kaiserstraße 32, 2. St.

Rackows Handels-Schule

Frankfurt a. M. Zeil 53.

Gründliche Ausbildung für den kaufmännischen Beruf (Damen und Herren). Bierel-, Halb-, u. Jahres-Kurse. Einzelunterricht Prospekte gratis. 8823a

Heirat

Alleinstehend, ledig, Herr im besten Mannesalter, penkondensiert, Beamter in gut. Position, sucht mangels Gelegenheit mit gebildetem, wirtschaftl., evang. Fräulein, def. Standes, von gef. Neuen, mittler. Figur, im Alter bis zu 33 J., mit einigem Vermögen, zwecks

Heirat

in Verbindung zu treten. Aufricht. Zuschriften unter F. F. 4053 an Rudolf Mosse, Freiburg i. S. erbeten. Erwerbun. Vermitt. und anony. zwecks. Strenge Discretion zugesichert. 1 11a.2.2

Heirat.

Junger, sehr gebildeter Herr, 28 J. alt, ern. er Chara. ter, Repräsentant einer deutschen Weltfirma, welcher demnachst seinen Wohnsitz hier nimmt, wünscht mit hübscher, junger Dame in Verbindung zu treten — Vermögen nicht abso. erforderlich. — Vermittler verboten. Strenge Discretion beiderseitig. — Nur ernstgemeinte, nicht anonyme Offerten u. N. J. 3528 hauptpostl. Karlsruhe. B.033

Heirat.

Belch. Frä. o. Bwe. würde def. gef. Herrn m. einig. Vermitt. z. Errech. glänz. Exist. behilf. sein. Gegen. Discret. Off. unt. Nr. B4690 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gross-Brauerei

mit renommierten Bieren

sucht Wirtschaften zu pachten

oder mit Kapital zu beleihen.

Offerten erbeten unter V. 468 an Haasenstein & Vogler A.-G. Karlsruhe. 1872.6.2

In Bruchsal

ist eine inmitten der Stadt gelegene Realgastwirtschaft

unter günstigen Bedingungen zu verkaufen eventl. auch zu verpachten. Angeb. unter Nr. 14326 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Vertretung

für Pforzheim u. Bezirk in Lebens-, Unfall-, Haftpflicht, Feuer etc. Vert. erfüllt gut eingef. Berl.-Gel. mit groß. Bestand u. Intasso sucht Verne-agent mit nachw. best. Erfolgen u. Empfchl. Angebote def. u. R. H. 396 Daube & Co., Pforzheim. 1042a

Hund.

Schöner, guter Jagdhund ist preiswert zu verkaufen. B4890 Hl. Landstr. 8, II, 2.



Vertretung für Karlsruhe und Umgebung: M. Baumgartner, Karl-Friedrichstrasse 19, II.

Tüchtige Agenten für die Möbelbranche!

Ein bedeutendes Möbelhaus sucht gegen gute Vergütung Agenten, welche in guten bürgerlichen Kreisen bekannt sind. Auch kommen wir zahlungsfähigen Leuten bezüglich Zahlungsweise weitgehend entgegen, bemerken aber ohne Aufschlag der Preise. Offerten über die bisherige Tätigkeit erwünscht unter Nr. B21 3 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein jüngeres Mädchen für leichte Beschäftigung sofort gesucht.

Expedition der „Badischen Presse“.

Für ein tüchtiges, in der Putzbranche erfahrenes Fräulein ist in meinem Geschäft die Stelle einer ersten

Putz-Verkäuferin

frei, Stellung dauernd und angenehm. 2063.2.2

L. Ph. Wilhelm, Karlsruhe i. Baden.

Für die

Kurzwaren-Abteilung

eines besseren Manufakturwarengeschäfts wird per 1. März eine tüchtige, durchaus selbständige

Verkäuferin

gesucht. Es wollen sich nur Damen, die auch im Disponieren bewandert sind, melden. Off. mit Bild, Gehaltsansprüche und Zeugnissen unter Nr. 966a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Zwei tüchtige Korsetts- oder Weizeng-Maschinen-Näherinnen werden bei guter Bezahlung für dauernd sofort gesucht. 2258 A. Lucas, Kaiserstr. 135.

Jüngere Arbeiterinnen gesucht für sofort L. Merten, Damenstr. 10, Badstr. 8, 2. St. B. 4698

Tüchtige Modistin

gesucht von 1045a.3.1 Ignaz Mangold in Eddingen.

Herrschaftsköchinnen,

sowie Köchinnen, welche auch Hausarbeit übernehmen, mit guten Zeugnissen sowie Haus-, Küchen-, Zimmer- und Kinder- mädchen zu finden hier und auswärts gut. E. A. bei hoh. Lohn durch Frau Reiter Witwe, Bahnhofsstr. 4, B. 4764

Zimmermädchen

welches perfekt nähen kann, gegen hohen Lohn. Zeugnisse aus guten Häusern erforderlich. 941a.3.2 Frau Fabrikant A. Reiss, Bruchsal.

Mädchen gesucht.

Per 15. Febr. wird braves, fleißiges Mädchen, das selbständig bürgerlich nähen kann u. Hausarbeiten verrichtet, bei einem Lohn von 20-25 Mark monatlich gesucht. B. 4650.2.1 Näheres Waldhornstr. 28 a, 2. St.

Mädchen-Gesuch

Jüngeres, fröhliches Mädchen für den Haushalt auf sofort oder 1. März gesucht. B. 4703.2.1 Frau Stern, Erbprinzenstr. 11.1

Lehrling.

In unserem Papiergeschäft findet auf Otern ein junger Mann aus guter Familie Lehrtelle bei sofortiger Bezahlung. Gebr. Knauss, Kaiserstr. 63.

Lehrling

Für unser Bureau suchen wir auf Otern einen Lehrling mit guter Schulbildung. Badische Lederwerke, Karlsruhe-Mühlburg.

Maler-Lehrling.

Ein ordentlicher Junge, welcher Lust hat, das Malerhandwerk zu erlernen, kann auf Otern in die Lehre treten bei B. 4601.2.1 Ludwig Kappler, Malermeister, Luisenstraße 44.

Instrumentenmacher-Lehrling

gegen wöchentliche Vergütung auf Otern gesucht. B. 4718.3.1 M. Enders, Adlerstr. 18a.

Freiwilliger Lehrling gesucht.

Ein Sohn braver Eltern, welcher Lust hat, das Freiwirtschaft zu erlernen, kann sofort unter günstigen Bedingungen eintreten. Gute Bezahlung, Kost ex. garantiert. In erfragen bei Hermann Lenthner in Durlach, Herrenstraße 9.

Lehrmädchen

gesucht aus guter Familie fürogleich oder 1. April. B. 4681.2.1 Scholer-Oertel, Grottenstr. 11.

Stellen suchen Ein junger Kommissar

welcher seine Lehre in einer Zigarrenfabrik beendet u. noch 2 Monate als Kommissar tätig u. gute Zeugnisse besitzt, sucht zur weiteren Ausbildung anderweitige Stelle, evtl. auch in anderer Branche bei bestehenden Ansprüchen. Gef. Off. mit Nr. 1056a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Junger Kaufmann

mit schöner Handschrift und guten 3 u. 4 u. 5 u. 6 u. 7 u. 8 u. 9 u. 10 u. 11 u. 12 u. 13 u. 14 u. 15 u. 16 u. 17 u. 18 u. 19 u. 20 u. 21 u. 22 u. 23 u. 24 u. 25 u. 26 u. 27 u. 28 u. 29 u. 30 u. 31 u. 32 u. 33 u. 34 u. 35 u. 36 u. 37 u. 38 u. 39 u. 40 u. 41 u. 42 u. 43 u. 44 u. 45 u. 46 u. 47 u. 48 u. 49 u. 50 u. 51 u. 52 u. 53 u. 54 u. 55 u. 56 u. 57 u. 58 u. 59 u. 60 u. 61 u. 62 u. 63 u. 64 u. 65 u. 66 u. 67 u. 68 u. 69 u. 70 u. 71 u. 72 u. 73 u. 74 u. 75 u. 76 u. 77 u. 78 u. 79 u. 80 u. 81 u. 82 u. 83 u. 84 u. 85 u. 86 u. 87 u. 88 u. 89 u. 90 u. 91 u. 92 u. 93 u. 94 u. 95 u. 96 u. 97 u. 98 u. 99 u. 100

Junger Mann,

19 Jahre alt, zur Zeit als Expedient und Futurist tätig, sucht zum 1. April oder später anderweitige Stellung. Offerten unter Nr. 2111 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Magaziner,

19 Jahre alt, sucht Stellung, möglichst in der Lebensmittelbranche. Offerten unter Nr. 1033a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 8.1

Junger Mann sucht Beschäftigung

irgend welcher Art. Gef. Offerten unter Nr. B. 4670 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein Fräulein

sucht Aufbittstelle auf Bureau oder in Laden. B. 4711 Angebote unter P. 20 hauptpostlagernd Karlsruhe.

Älteres Mädchen sucht Stelle,

um sich im Haushalt nützlich zu machen. Lohn nach Uebereinkunft. Offerten unter Nr. B. 4684 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zu vermieten:

Eine gutgehende Wirtschaft an kautionsfähige, tüchtige Wächter auf 1. April zu vermieten. Wegger bevorzugt, jedoch nicht Bedingung. Näheres unter Nr. 454 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Einfamilienhaus.

Bachstraße 2, 11 Zimmer, Küche, Bad, räuml. d. Zubehör günstig zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres dabeilbt. B. 2164.10.10

Spezialgeschäft der Kolonialwarenbranche

mit oder ohne Wohnung billig zu vermieten. Dasselbe ist hochsein eingerichtet und eignet sich auch als Billiale. Vorkaufrecht des Hauses wird zugesichert. Zur Uebernahme des Lagers sind ca. 2000 Mk. nötig. Anfragen unter Nr. B. 4204 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Herrschafts-Wohnungen.

In neuerbautem, überwintertem Haus sind vier sofort oder später Wohnungen von 7 bis 9 Zimmern in der Nähe, mit reichlichem Zubehör und auf das Beste ausgestattet, zu vermieten. Näheres im Hause selbst Kaiserstraße 139, i. Bureau (Telephon 115) oder bei Herrn K. Kornsand, Kaiserstraße Nr. 56, (Teleph. 1275). 854*

Zu vermieten:

Herrschafts-Wohnung 1. Kriegstraße 160, 2. Stod, Gde. Eisenlohrstr., nach Osten u. Süden gelegen, ohne vis-a-vis, bestehend aus 7 Zimmern, einl. Speisek. und reichl. Zubehör, auf 1. April

Stallung

2. Schirmerstraße 5, für 2 Pferde mit Remise und Buchsenkammer, eventl. können auch einige Zimmer dazu gegeben werden.

Stellen suchen

3. Schirmerstraße 5, 2 geräumige Zimmer, parkierte, welche sich auch für Bureau eignen.

Stellen suchen

4. Göttschestraße 29, Stallung für 3 Pferde mit Wagenremise, Heu- und Futterkasten, Wasserzweig.

Stellen suchen

5. Göttschestraße 29, 1 geräumige Werkstätte mit anstehendem Zimmer (als Bureau verwendbar) und darunter befindlichem großen Keller.

Stellen suchen

6. Göttschestraße 29, 3 Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör. Näheres Auskunft wird im Bureau Sophienstrasse 118 erteilt. -Telephon 192. - 1788.6.5

Wohnung

mit 8 Zimmern und Zubehör im 3. Stod der 1. April zu vermieten. Zu erfragen Marienstraße 52, portiere, in der Nähe des Konbellsplatzes. 88*

Eine schöne Wohnung

von 7 Zimmern, eine Treppe hoch (4 Zimmer nach der Straße), mit 2 Manfarden, in zentraler Lage der Stadt, ist per 1. April an eine ruhige Familie zum Preise von 1000 Mk. zu vermieten. Näheres unter Nr. 2033 durch die Expedition der „Bad. Presse“.

5 Zimmer-Wohnungen Edelheimstraße 6, nächst dem Park,

sind, neuzeitlich ausgestattet, mit allem Zubehör, wie Bad, Manfarden, Garten, Balkon etc., auf sofort zu vermieten. Edelheimstr. 2 ist eine 3-zimmerige schöne Manfardenwohnung mit Bad auf 1. April zu vermieten. Näheres Marienstr. 63, Bureau. 1848.3.8

Wohnung zu vermieten.

Sophienstr. 129 (Neubau) sind im 2., 3., 4. Stod 4 Zimmerwohnungen mit Bad, aufs neueste eingerichtet, sofort oder später zu vermieten. Näheres im Kontor. 14147*

Moltkestraße 17

ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Bad, Zimmer u. sonst. Zubehör auf 1. Juni oder früher zu vermieten. Näheres 1 Treppe hoch. B. 2700.2.2

Wohnung zu vermieten.

Indolstraße 23 ist eine Dreizimmerwohnung mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Georg-Friedrichstr. 11, 1. Stod. 2006*

Zweizimmerwohnung mit Küche, Keller u. Manfarden, in der Südstadt, auf 1. April zu vermieten. B. 4667

Amalienstr. 25 a, F. Häuser. 415*

Ein Ladenlokal

mit einem Schaufenster und großem Arbeitszimmer ist sofort zu vermieten. Näheres Karl-Friedrichstraße 6, 1 Treppe.

3 Zimmer-Wohnungen

Neubau, Weichenstraße 29 u. Gerwigstraße 36 sind, neuzeitlich ausgestattet, mit allem Zubehör, wie Küche, großer Korridor, Klotz, Manfarden, Erker, Balkon, Gartenanteil, auf sofort oder später zu vermieten, darunter eine Dachwohnung. 1407.6.5

Ebenso im Hause Weichenstraße 29 eine Werkstätte und ein Lagerkeller, 100 qm, ganz oder geteilt zu vermieten. Näheres in den Häusern portiere und Marienstraße 63, Bureau.

Kugelfischerstraße ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, geschl. Veranda, Keller, Manfarden, Anteil an Waschküche u. Trockenständer auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Auguststr. 11, 1. 1466*

Draisstr. 17, 2. St., Manfardenwohnung von 3 Zimmern, Glasabstufung u. Klotz, an ruh. Leute zu verm. Zu erfr. 2. St. B. 4092.4.3

Gutenbergsplatz 5 ist im 4. Stod eine 3 Zimmer-Wohnung samt Zubehör auf 1. April oder früher zu vermieten. Näheres im Laden. B. 4274.2.2

Hardestr. 48 sind im 3. Stod zwei 2 Zimmerwohnungen auf 1. April zu vermieten. Preis 160 Mk. und 180 Mk. B. 3788.4.4

Körnerstraße 20 ist eine schöne Parterrewohnung v. 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Mai zu vermieten. B. 4288.4.4

Kreuzstraße 37, 2. St., Bds., Dreizimmerwohnung od. Zweizimmerwohnung im Hinterhof, sofort oder später billig zu vermieten. B. 4011.3.2

Kriegstraße 17 sind der 2. u. 3. Stod, beides, aus je 7 Zimmern u. reichlichem Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres dal. B. 1270.5.5

Leßingstr. 9 ist eine Wohnung, ohne vis-a-vis, von 6 schönen Zimmern, Bad, Zimmer, nebst Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres portiere. B. 3723.2.2

Leßingstr. 45, 2 Tr., n. Kriegstr., 5 Zimmerwohnung, Balkon u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. 650 Mk. Näheres dal. B. 3821.5.3

Nitterstr. 14 ist im Hinterhof eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Näheres Vorberch. B. 412.3.2

Schwabenstr. 34, nächst der Kronenstr., ist eine 3 Zimmerwohnung (partiere), ein Zimmer als Laden verwendbar, logisch oder später zu vermieten. In erfragen im 2. Stod, links. B. 4695

Sophienstr. 39 ist im Vorberch, eine Manfardenwohnung von 3 Zimmern, Küche an ruhige Leute sofort billig zu vermieten. B. 4475.5.2

Näheres dal. Seitenbau 2. St.

Steinstraße 6, 3. Stod, ist auf 1. April eine 4 Zimmer-Wohnung, Manfarden u. Zubehör zu vermieten. Zu erfr. 2. St. B. 4672.2.1

Sternbergstraße 11, 3. Stod, 2 Zimmer-Wohnung mit Veranda auf 1. April, und 5.2

Luisenstr. 39, Oth., 2 Zimmer-Wohnung für sofort zu vermieten. Näheres Luisenstr. 39, 2. St. B. 4425

Werderplatz 37, 4. Stod, ist eine schöne Wohnung auf 1. April zu vermieten. B. 4605.2.1

Werderstraße 100 ist eine freundliche 3 Zimmer-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im Laden. B. 3767.5.4

Wohnungen

von 3 und 2 Zimmern auf sofort im Neubau der Restauration zum Zaubau in Mühlburg, Badstr., zu vermieten. Näheres im Bureau des Architekten Weinbrennerstr. 2.

Karlstraße-Beiertheim, Hildastraße Nr. 17 ist eine schöne Zweizimmerwohnung billig zu vermieten. B. 4359.2.2

Wohnung.

Näheres, Altmendstraße 20, ist der 2. Stod, 3 groß, schöne Zimmer, Glasabstufung, Gartenanteil u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. B. 4374.2.2

Ein schön möbliertes Zimmer mit sep. Eingang ist per sofort oder 15. Februar billig zu vermieten. Ebenfalls ist ein Manfardenzimmer zu vermieten. B. 988.2.2

Näheres Kaiserstraße 45, 1. St. B. 715

Möbliertes Zimmer

zu vermieten. B. 4333.2.2 Amalienstraße 17, 2 Treppen.

Hübsch möbl. Zimmer

an besser. Arbeiter auf 15. ds. Monats gesucht. Näheres unter Nr. B. 4668 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein Ladenlokal

mit einem Schaufenster und großem Arbeitszimmer ist sofort zu vermieten. Näheres Karl-Friedrichstraße 6, 1 Treppe.

3 Zimmer-Wohnungen

Neubau, Weichenstraße 29 u. Gerwigstraße 36 sind, neuzeitlich ausgestattet, mit allem Zubehör, wie Küche, großer Korridor, Klotz, Manfarden, Erker, Balkon, Gartenanteil, auf sofort oder später zu vermieten, darunter eine Dachwohnung. 1407.6.5

Ebenso im Hause Weichenstraße 29 eine Werkstätte und ein Lagerkeller, 100 qm, ganz oder geteilt zu vermieten. Näheres in den Häusern portiere und Marienstraße 63, Bureau.

Kugelfischerstraße ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, geschl. Veranda, Keller, Manfarden, Anteil an Waschküche u. Trockenständer auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Auguststr. 11, 1. 1466*

Draisstr. 17, 2. St., Manfardenwohnung von 3 Zimmern, Glasabstufung u. Klotz, an ruh. Leute zu verm. Zu erfr. 2. St. B. 4092.4.3

Gutenbergsplatz 5 ist im 4. Stod eine 3 Zimmer-Wohnung samt Zubehör auf 1. April oder früher zu vermieten. Näheres im Laden. B. 4274.2.2

Hardestr. 48 sind im 3. Stod zwei 2 Zimmerwohnungen auf 1. April zu vermieten. Preis 160 Mk. und 180 Mk. B. 3788.4.4

Körnerstraße 20 ist eine schöne Parterrewohnung v. 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Mai zu vermieten. B. 4288.4.4

Kreuzstraße 37, 2. St., Bds., Dreizimmerwohnung od. Zweizimmerwohnung im Hinterhof, sofort oder später billig zu vermieten. B. 4011.3.2

Kriegstraße 17 sind der 2. u. 3. Stod, beides, aus je 7 Zimmern u. reichlichem Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres dal. B. 1270.5.5

Leßingstr. 9 ist eine Wohnung, ohne vis-a-vis, von 6 schönen Zimmern, Bad, Zimmer, nebst Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres portiere. B. 3723.2.2

Leßingstr. 45, 2 Tr., n. Kriegstr., 5 Zimmerwohnung, Balkon u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. 650 Mk. Näheres dal. B. 3821.5.3

Nitterstr. 14 ist im Hinterhof eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Näheres Vorberch. B. 412.3.2

Schwabenstr. 34, nächst der Kronenstr., ist eine 3 Zimmerwohnung (partiere), ein Zimmer als Laden verwendbar, logisch oder später zu vermieten. In erfragen im 2. Stod, links. B. 4695

Sophienstr. 39 ist im Vorberch, eine Manfardenwohnung von 3 Zimmern, Küche an ruhige Leute sofort billig zu vermieten. B. 4475.5.2

Näheres dal. Seitenbau 2. St.

Steinstraße 6, 3. Stod, ist auf 1. April eine 4 Zimmer-Wohnung, Manfarden u. Zubehör zu vermieten. Zu erfr. 2. St. B. 4672.2.1

Sternbergstraße 11, 3. Stod, 2 Zimmer-Wohnung mit Veranda auf 1. April, und 5.2

Luisenstr. 39, Oth., 2 Zimmer-Wohnung für sofort zu vermieten. Näheres Luisenstr. 39, 2. St. B. 4425

Werderplatz 37, 4. Stod, ist eine schöne Wohnung auf 1. April zu vermieten. B. 4605.2.1

Werderstraße 100 ist eine freundliche 3 Zimmer-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im Laden. B. 3767.5.4

Wohnungen

von 3 und 2 Zimmern auf sofort im Neubau der Restauration zum Zaubau in Mühlburg, Badstr., zu vermieten. Näheres im Bureau des Architekten Weinbrennerstr. 2.

Karlstraße-Beiertheim, Hildastraße Nr. 17 ist eine schöne Zweizimmerwohnung billig zu vermieten. B. 4359.2.2

Wohnung.

Näheres, Altmendstraße 20, ist der 2. Stod, 3 groß, schöne Zimmer, Glasabstufung, Gartenanteil u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. B. 4374.2.2

Ein schön möbliertes Zimmer mit sep. Eingang ist per sofort oder 15. Februar billig zu vermieten. Ebenfalls ist ein Manfardenzimmer zu vermieten. B. 988.2.2

Näheres Kaiserstraße 45, 1. St. B. 715

Möbliertes Zimmer

zu vermieten. B. 4333.2.2 Amalienstraße 17, 2 Treppen.

Hübsch möbl. Zimmer

an besser. Arbeiter auf 15. ds. Monats gesucht. Näheres unter Nr. B. 4668 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein Ladenlokal

mit einem Schaufenster und großem Arbeitszimmer ist sofort zu vermieten. Näheres Karl-Friedrichstraße 6, 1 Treppe.

3 Zimmer-Wohnungen

Neubau, Weichenstraße 29 u. Gerwigstraße 36 sind, neuzeitlich ausgestattet, mit allem Zubehör, wie Küche, großer Korridor, Klotz, Manfarden, Erker, Balkon, Gartenanteil, auf sofort oder später zu vermieten, darunter eine Dachwohnung. 1407.6.5

Ebenso im Hause Weichenstraße 29 eine Werkstätte und ein Lagerkeller, 100 qm, ganz oder geteilt zu vermieten. Näheres in den Häusern portiere und Marienstraße 63, Bureau.

Kugelfischerstraße ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, geschl. Veranda, Keller, Manfarden, Anteil an Waschküche u. Trockenständer auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Auguststr. 11, 1. 1466*

Draisstr. 17, 2. St., Manfardenwohnung von 3 Zimmern, Glasabstufung u. Klotz, an ruh. Leute zu verm. Zu erfr. 2. St. B. 4092.4.3

Gutenbergsplatz 5 ist im 4. Stod eine 3 Zimmer-Wohnung samt Zubehör auf 1. April oder früher zu vermieten. Näheres im Laden. B. 4274.2.2

Hardestr. 48 sind im 3. Stod zwei 2 Zimmerwohnungen auf 1. April zu vermieten. Preis 160 Mk. und 180 Mk. B. 3788.4.4

Körnerstraße 20 ist eine schöne Parterrewohnung v. 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Mai zu vermieten. B. 4288.4.4

Kreuzstraße 37, 2. St., Bds., Dreizimmerwohnung od. Zweizimmerwohnung im Hinterhof, sofort oder später billig zu vermieten. B. 4011.3.2

Kriegstraße 17 sind der 2. u. 3. Stod, beides, aus je 7 Zimmern u. reichlichem Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres dal. B. 1270.5.5

Leßingstr. 9 ist eine Wohnung, ohne vis-a-vis, von 6 schönen Zimmern, Bad, Zimmer, nebst Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres portiere. B. 3723.2.2

Leßingstr. 45, 2 Tr., n. Kriegstr., 5 Zimmerwohnung, Balkon u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. 650 Mk. Näheres dal. B. 3821.5.3

Nitterstr. 14 ist im Hinterhof eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Näheres Vorberch. B. 412.3.2

Himmelheber & Vier, grösstes Spezial-Wäsche-Ausstattungs-geschäft, liefern komplette Braut- u. Baby-Ausstattungen
 Karlsruhe, Kaiserstr. 171. eigene Wäschefabrik mit Wasch- u. Bügelanstalt. jeder Preislage.

Gr. Badische Hof- und Landesbibliothek.

Die Ausleihstunden sind fortan: 11-1 Uhr an allen Werktagen, 3-4 Uhr am Montag, Mittwoch und Freitag.

Buchführungsarbeiten im Abonnement.

Neben meinen von Damen und Herren jeden Alters gut besuchten Handelskursen habe ich mit Hilfe eines langjährigen Fachmannes eine neue Abteilung in meinem Institut errichtet, und zwar besorge ich von jetzt ab Buchführungsarbeiten im Abonnement. Ich übernehme unter Zusicherung strengster Diskretion hier und auswärts für Kaufleute, insbesondere Ladeninhaber, Geschäftsleute, Fabrikanten und Handwerker, die entweder für einen ständigen Buchhalter nicht genügend Beschäftigung haben, oder denen es an der nötigen Zeit fehlt, ihre Bücher selbst zu führen, die Führung der Geschäftsbücher. Neueinrichtungen, Umwandlung, Fertigstellung von Jahresabschlüssen und Bilanzen. Das monatliche Honorar für laufende Führung der Geschäftsbücher, Ausschreiben von Rechnungen, Erledigung der Korrespondenz etc. beträgt bei kleineren u. mittleren Geschäften ca. 30 Mark. Bei umfangreicheren Arbeiten erhöht sich der Preis entsprechend. Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, dass diese Arbeiten im Hause des betreffenden Abonnenten in seiner Gegenwart (auf Wunsch bei Tag oder abends) ausgeführt werden. Für sachgemässe, zuverlässige und exakte Erledigung übernehme ich volle Garantie. Die Direktion der 5985

Handelslehr-Anstalt und Töchterhandels-Schule
 KARLSRUHE „MERKUR“ Kaiserstr. 113
 Fernspr. 2018 P. Glässer.

K. Konservatorium für Musik in Stuttgart
 zugleich Theaterschule für Oper und Schauspiel.

Beginn des Sommersemesters 15. März 1907, Aufnahmeprüfung 12. März. Vollständige Ausbildung in allen Fächern der Musik. 45 Lehrer. u.a.: Edm. Singer (Violine), Max Paier, G. Linder, Ernst H. Seyffardt (Klavier), S. de Lange, Lang (Orgel und Komposition), J. A. Mayer (Theorie), O. Freytag-Besser, C. Doppler (Gesang), Seitz (Violoncelli), Hofmeister (Schauspiel) etc. Prospekt frei durch das Sekretariat. 598a Professor S. de Lange, Direktor.

Lehr- und Versuchsanstalt für Brauer in München
 Privat-Institut Direktor Dr. Doemens.

Beginn des nächsten viermonatlichen Hauptkurses 25. April 1907. Prospekt gratis. Bezugnahme auf diese Zeitung erbeten. 1027a

Moderne Sprachen

wie: Französisch, englisch, deutsch, italienisch u. spanisch; Handelskorrespondenz u. Konversation erlernt man durch Nationalprofessoren schnell und gründlich im Institut Deessert Château de Lucens, franz. Schweiz. Beginn des 86. Semesters: 9. April 1907. — Elektr. Licht, Zentralheizung, Bäder. Mässige Preise. Prospekt u. Referenzen gratis u. franko durch Porchet & Pfaff, Direktoren und Besitzer.



Gebr. Kayser's Plantagen-Kaffee

Mischung zu Mk. 1.00 p. Pfd.
Mischung " " 1.10 " "
Mischung " " 1.20 " "
Mischung " " 1.30 " "
Mischung " " 1.40 " "
Mischung " " 1.50 " "
Mischung " " 1.60 " "
Mischung " " 1.70 " "
Mischung " " 1.80 " "
Mischung " " 2.00 " "

Billigere Preislagen unter Mk. 1.00 per Pfd.

Neue Zuckerpreise.

Würfelzucker I. Qual. 22 1/2 Gem. Zucker grobk. 20 1/2
 Würfelzucker II. Qual. 21 1/2 Gem. Zucker feink. 20 1/2

Kaffee-Geschäft Gebr. Kayser.

1937.3.3 Filialen in Karlsruhe:
 NUR 113 Kaiserstr. 113, Ecke Adlerstr.
 229 Kaiserstr. 229, Ecke Hirschstr.

Gänselebern

ein prachtvolles Tier u. sehr anhänglich ist billig zu verkaufen. B4600
 Näheres L. Kappler, Tuffen-
 Erdprinzenstr. 21, II, 13469*

Wolfshund.

ein prachtvolles Tier u. sehr anhänglich ist billig zu verkaufen. B4600
 Näheres L. Kappler, Tuffen-
 Erdprinzenstr. 21, II, 13469*

Inventur-Ausverkauf



Solange der Vorrat reicht, verkaufe ich grosse Posten Schuhwaren für Damen, Herren, Knaben und Mädchen zu jedem annehmbaren Gebote.

Ferner empfehle ich als besonders preiswert

- | | |
|---|--|
| Art. 6047. Lacktuch-Damen-Ballschuhe, elegante Form mit Schleife per Paar Mk. 1.38 | Art. 806. Hochelegante imit. Chevreau-Schick-Schuhe mit Schleife per Paar Mk. 2.95 |
| Art. 787. Hocheleg. Lacktuch-Spangenschuhe mit Schleife per Paar Mk. 1.75 | Art. R. b. 1. Elegante imit. Chevreau-Spangenschuhe mit Schleife per Paar Mk. 3.95 |
| Art. 100. Hochelegante Lacktuch-Mollerschuhe mit eleganter Schnalle per Paar Mk. 1.95 | Art. 887. Hochelegante Schick-Schuhe mit eleganter Perlstickerei per Paar Mk. 3.75 |
| Art. 9552. Hochelegante weisse Leder-Schick-Schuhe, nicht gestiftet, gewendet, mit Schleife per Paar Mk. 2.75 | Art. 600. Hocheleg. Damen-Halbschuhe, hoher Absatz, mit Lackkappe, durchbrochen, Strassen- u. Gesellschaftsschuh per Paar Mk. 4.95 |
| Ra. 4. Hocheleg. weisse Leder-Spangenschuhe mit Schleife per Paar Mk. 2.95 | Sattin-Schuhe in vielen Farben, elegante, moderne Fassons Fassons per Paar 1.45 |

Grösstes und leistungsfähigstes Schuhwarenhaus Süddeutschlands.

R. Altschüler Karlsruhe
 Ecke Kaiser- und Ritterstrasse 161.

Möbel.

Alle Sorten Holz- und Polstermöbel, vollständige Betten, Spiegel, Stühle, Bilder u. faust man gut und billig bei

Karl Eppe
 in Firma Karlsruher Möbelhalle
 Kaiserstrasse 23.



Historische Kostüme

(hauptsächlich für Herren)
 zu Theater- u. Maskenzwecken
 aus der Kostüm-Fabrik
 Verch & Flotow in Berlin
 billig zu vermieten
 im Laden
 Kaiserstrasse 186
 bei 749*
 Robert Arnet.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Sessel, Uhren, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das grösste Geschäft, mehr wie jede Konfurrenz. Gefl. Offert. erbitte!

18994 J. Levy,
 Telefon 2015, Marktgrabenstr. 22.

Altes Gold, Silber und Diamanten

kauft zu höchsten Preisen gegen Kasse E. Waibel, Zahn I. S., Schloßplatz.
 Prompt reelle Bedienung, sowie Diskretion zugesichert. 1087a, 6.1



bisher unter der bekannten Salvatorbier-Etikette abgegebene Starkbier gelangt ab 1. Februar in gleicher vorzüglicher Qualität wie bisher zum Versand und zwar in Flaschen, wie auch in Fässern jeder Grösse.

Wegen grosser Nachfrage können nur zeitig erteilte Aufträge zur Ausführung gelangen. 1063a, 2.1

Der Generalvertreter: **Carl Engelhard,**
 Offenburg, Hauptstr. 24 — Telefon 164.

Niederlage für Karlsruhe und Umgebung bei **A. Bau,** Biergrosshandlung, Durlach — Telefon 57.

Als wahrer Hausschatz
 hat sich seit ein Vierteljahrhundert in Tausenden v. Fällen **Joh. André Sebalds Haartinktur**

bewährt. Unübertroffen bei Haarausfall, Schuppen, kreisförmigen kahlen Stellen im Kopf- und Barthaar sowie gegen frühzeitiges Ergrauen der Haare. Beste Empfehlungen ärztlicher Autoritäten. — Glänzendste Zeugnisse. — Man verlange gratis Prospekt.

Preis 1/2 Flasche Mk. 2.50, 1/1 Flasche Mk. 5.— Zu haben in besseren Parfümerie-, Drogen- u. Friseur-Geschäften, direkt durch 10380a, 14.7

Joh. André Sebald, Hildesheim 20.

Prima Schwarzwaldersped
 zu haben. B4021, 3.2
 Geiselstr. 1, Mühlburg. 11/landstrasse 22, 2. Etod.

Blüten- und Cammenhonig.

offen und in Gläsern, empfiehlt unter Garantie der Reinheit **Karl Dager,** Groß-Hoflieferant, Erdprinzenstrasse, nahe dem Rondellplatz. 1991 Telefon 358, 6.3
 NB. Gleichzeitig bemerke, daß dieser Honig nicht mit dem ausländischen Honig zu vergleichen ist, der am Plage hier zu Mk. —.80 bis Mk. —.90 per Pfund angeboten wird und in Qualität und feinem Geschmack unserem hierländischen Blütenhonig nicht im Entferntesten gleichkommt.

E. Walthers

Fichtennadelbonbons
 haben sich bei **Kosten und Heiserkeit** glänzend bewährt & 30 und 50 Pfg. in den Apotheken.

Wühns wäscht am besten

Gebrachten Sie Möbel?

Ganze Ausstattungen, sowie einzelne Möbel liefert ein großes Möbelgeschäft ohne Mühsal und bescheidenen Preis, auf monatliche Ratenzahlung unter strengster Verschwiegenheit. **Kein Abzahlungs-geschäft!** nur als Entgegenkommen dem tit. Publikum gegenüber! Zahlungsfähige Leute wollen bitte unter Nr. 2067 Offerte an die Exped. der „Bad. Presse“ einreichen u. werden solche baldmöglichst erbeten. 3.2

Guten Mittagstisch
 erhält man B4557, 2.2
 Ruppertsgr. 20, part. rechts.